

Martin Bucer Seminar

Lernhilfe Bibelkunde NT

Verfasser: Thomas Kinker

Stand: 27.5.07

Vorbemerkungen

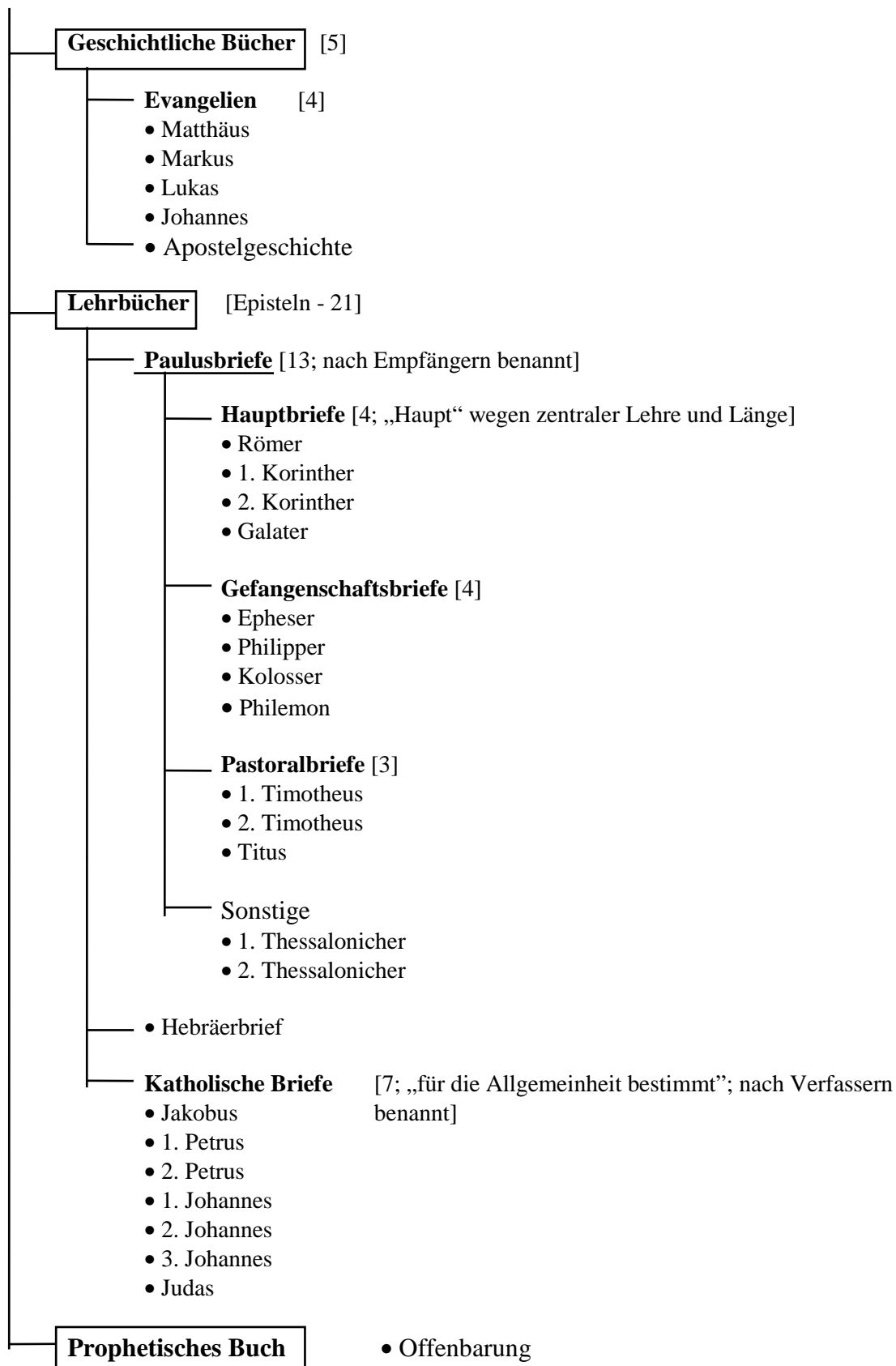
Schlüsselbegriffe und –verse aus Ernst Aebi, *Kurze Einführung in die Bibel*, Verlag Bibellesebund: Winterthur 1949

Gliederungen aus: Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. 2 Bände*, Hänssler: Holzgerlingen 1997² und 1999²

Charakteristische Merkmale + Besonderheiten v.a. aus: Everett F. Harrison, *Introduction to the New Testament*, Eerdmans: Grand Rapids 1971^{New Revised Edition}

Einteilung Neues Testament

Neues Testament [27 Bücher: 5 geschichtliche, 21 (Lehr-)Briefe, 1 prophetisches]



Matthäus

Vorbemerkungen

- Schlüsselwort: βασιλεία *basileia* = „Königtum“
- Schlüsselvers: *Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen. (Mt 6,33)*
- Mt schlägt die Brücke vom AT zum NT → steht nicht ohne Grund am Anfang des NT
- Zielsetzung: Nachweis, dass Jesus der im AT verheißene König und Messias ist

Gliederung¹

- Die Ankunft des Messias 1,1-2,23
- Vorbereitung der Wirksamkeit des Messias 3,1-4,11
- Jesu Wirksamkeit in Galiläa und den benachbarten Gebieten 4,12-18,35
 - ♦ Darlegung der messianischen Grundlehre 4,12-7,29
 - + Bericht: Erstes Wirken in Galiläa 4,12-25
 - + 1. Redeeinheit: Bergpredigt 5,1-7,29
 - ♦ Demonstration der messianischen Autorität 8,1-10,42
 - + Bericht: Heilungen und Wunder 8,1-9,34
 - + 2. Redeeinheit: Missionsrede und Aussendung der Jünger 9,35-10,42
 - ♦ Wachsender Widerstand gegen den Messias 11,1-13,52
 - + Bericht: Dienst und Widerstand 11,1-12,50
 - + 3. Redeeinheit: 7 Himmelreichsgleichnisse 13,1-52
 - ♦ Ablehnung des Messias von Seiten des Judentums; Selbstoffenbarung Jesu im Jüngerkreis und zwei Leidensankündigungen 13,53-18,35
 - + Bericht: Wirken Jesu in Galiläa und Umgebung 13,53-17,27
 - ☞ 1. Höhepunkt: Das Bekenntnis des Petrus vor Cäsarea Philippi (16,16-18)
 - ☞ 1. Leidensankündigung (16,21-23)
 - ☞ Verklärung Jesu (17,1-8)
 - ☞ 2. Leidensankündigung (17,22f)
 - + 4. Redeeinheit: Verschiedene Weisungen an die Jünger 18,1-35

¹ Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 1: Matthäus – Apostelgeschichte*, Hänssler: Holzgerlingen 1997², S. 45-49

- Wirken des Messias in Judäa (im Schatten des Kreuzes) 19,1-25,46
 - ♦ Bericht: Der sog. jüdische Reisebericht 19,1-22,46
 - ☞ 3. Leidensankündigung (20,17-19)
 - ☞ 2. Höhepunkt: Einzug in Jerusalem (21,1-9)
 - ♦ 5. Redeeinheit: „Wehe“ über die Pharisäer und Endzeitrede 23,1-25,46
- Höhepunkt des Evangeliums: Passion, Auferstehung und Auftrag des Messias 26,1-28,20
 - ☞ Der Missionsauftrag des Auferstandenen (28,16-20)

Charakteristische Merkmale + Besonderheiten²

- kurzgefasste Erzählungen
 - ♦ kürzer als bei Mk
 - ♦ Bsp.: Auferweckung der Tochter des Jairus (Mt 9 Verse, Mk 23)
- Lehre Jesu = betont → Mk: eher Taten Jesu
 - ♦ fünf Redeeinheiten
 - ♦ 1. Redeeinheit: Bergpredigt (Kap. 5-7)
- Jesus = der im AT verheißene Messias
 - ♦ Erfüllungszitate – *damit erfüllt wird*
 - ♦ z.B. Mt 1,22f *Das ist aber alles geschehen, damit erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten gesagt hat, der da spricht: »Siehe, eine Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden ihm den Namen Immanuel geben«, das heißt übersetzt: Gott mit uns.*
 - ♦ siehe auch unten bei *Empfänger*
- auf der einen Seite: Jesus = zu Israel gesandt³
 - ♦ Mt 10,5f *Diese zwölf sandte Jesus aus und befahl ihnen und sprach: Geht nicht auf einen Weg der Nationen, und geht nicht in eine Stadt der Samariter; geht aber vielmehr zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel!*
 - ♦ Mt 15,21-28 kanaanäische Frau (parallel Mk 7,24-30) – 15,24 *Ich bin nur gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.*
 - ♦ Gültigkeit des alttestamentlichen Gesetzes: Mt 5,17-20
 - ♦ jüdische (bzw. alttestamentliche) Gebräuche halten: Mt 27,24ff; 6,16ff; 24,20; 5,23f
- auf der anderen Seite: weltweite Mission
 - ♦ Mt 2 Magier aus dem Osten = Heiden; Jesus in Ägypten
 - ♦ Mt 21,33ff Gleichnis von den bösen Weingärtnern
 - + Weinberg wird an andere gegeben
 - + V 43: *Das Reich Gottes wird von euch weggenommen und einer Nation gegeben werden, die seine Früchte bringen wird.*

² Everett F. Harrison, *Introduction to the New Testament*, Eerdmans: Grand Rapids 1971^{New Revised Edition}, S. 170-173; Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 1: Matthäus – Apostelgeschichte*, a.a.O., S. 76-79

³ vgl. Donald Guthrie, *New Testament Introduction*, Inter Varsity Press: Downers Grove/Illinois 1990⁴, S. 29f: „particularism“ und „universalism“

- ♦ Mt 24,14 *Und dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis, allen Nationen zu einem Zeugnis, und dann wird das Ende kommen.*
 - ♦ Mt 28 Missionsbefehl
- Jesu Stellung zum AT und zum Gesetz
- ♦ AT = zeitlos gültig – Mt 5,17-20
 - ♦ immer wieder deutlich unterschieden
 - + AT-Gebote und Menschengebote → Bspe.:
 - Mt 5,43 *Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen* → nur der erste Teil ist ein AT-Gebot (Lev 19,18), der zweite dagegen ein rabbinisches Gebot
 - Mt 15,1-9 Unterscheidung zwischen Gebot Gottes und menschlicher Überlieferung
 - + Sinn des AT und jüdische Auslegung → Bspe.:
 - Mt 12,1-14 Sabbatfrage
 - Mt 23,16ff Schwören
 - Mt 23,25-28 Reinheit
- stark jüdischen Hintergrund
- ♦ Betonung des „Königreichs der Himmel“ (s.u.)
 - ♦ Gegenüberstellung Weiser – Narr → typisch alttestamentliche Weisheitsbegriffe
 - ♦ Frage der Gültigkeit des Gesetzes – Mt 5,17 *Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen.*
 - ♦ Behandlung jüdischer Schriftauslegung der Zeit Jesu z.B. in den „Antithesen“ (Mt 5,21ff)
 - ♦ oft jüdischer Hintergrund vorausgesetzt, z.B. bei der Frage der Ehescheidung (Mt 19) die beiden Schulen von Hillel bzw. Schammai
- einziges Evangelium, in dem der Ausdruck ἐκκλησία *ekklesia* = „Gemeinde“ vorkommt
- ♦ Mt 16,18 *ich sage dir: Du bist Petrus, und auf diesem Felsen werde ich meine Gemeinde bauen, und des Hades Pforten werden sie nicht überwältigen.*
 - ♦ Mt 18,17 *Hört er auf die nicht, so sage es der Gemeinde. Hört er auch auf die Gemeinde nicht, so sei er für dich wie ein Heide und Zöllner.*
 - wird Jesus oft abgesprochen, d.h. diese Stellen würden nicht von Jesus stammen, sondern seien ihm von der nachösterlichen Gemeinde in den Mund gelegt
 - kein Grund erkennbar, warum nicht von Jesus
 - vgl. Joh: Auch Johannes redet von Gemeinde, allerdings in atl. Bildern
 - ♦ Joh 15 Weinstock
 - ♦ Joh 10 Herde
 - ♦ AT-Bezeichnungen für die Volksgemeinschaft Israel, auf Jesu Nachfolger übertragen
- Nähe zu Joh⁴
- ♦ in Joh wirkt Jesus oft anders als in den Synoptikern: lange Reden, oft vom Vater die Rede etc.
 - ♦ Mt 11,25-30 (z.T. parallel: Lk 10,21f)

4

Allerdings sind auch in den anderen Synoptikern solche Parallelen zu entdecken!

- stark endzeitliches Interesse
 - ♦ Kap. 24+25 Endzeitreden
 - ♦ Mt 13,24ff.36ff Gleichnis vom Unkraut unter dem Weizen
 - ♦ Mt 22,1-14 Gleichnis von der königlichen Hochzeit
 - ♦ Mt 28,20 *Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.*
- Bezeichnung „Königsherrschaft der Himmel“ oder „Himmelreich“
 - ♦ βασιλεία τῶν οὐρανῶν *basileia tōn ouranōn* – nur in Mt
 - ♦ andere Evangelien: „Reich Gottes“ βασιλεία τοῦ θεοῦ *basileia tou theou* → so auch in Mt 12,28; 19,24; 21,31.43 [nicht sicher: Mt 6,33 „Reich“ oder „Reich Gottes“]
 - ♦ Mt 13 Himmelreichsgleichnisse – aber auch sonst immer wieder „Reich der Himmel“ in Mt (mehr als 30 mal)
 - ♦ Grund: Mt betont, dass in Jesus der endzeitliche königliche Messias auf die Erde kommt und die Königsherrschaft Gottes auf der Erde sichtbar wird

Allein bei Mt vorkommendes Material („Sondergut“)

- Vergleich aller vier Evangelien ⁵

	Sondergut	mit den anderen Evangelien gemeinsam
Markus	7 %	93 %
Matthäus	42 %	58 %
Lukas	59 %	41 %
Johannes	92 %	8 %

- bei Mt sind es v.a.
 - ♦ die Kap. 1+2 (Geburt + Kindheit Jesu)
 - ♦ 11 Gleichnisse
 - ♦ Reden Jesu
 - ♦ Details in der Passion
- Die nur bei Mt vorkommenden Berichte im Einzelnen⁶:
 - ♦ *Geschichtliches*
 - + Der königliche Stammbaum Jesu 1,1-17
 - + Die Ankündigung der Geburt Jesu an Joseph 1,18-25
 - + Die Weisen aus dem Morgenland 2,1-12
 - + Die Flucht nach Ägypten und der Kindermord 2,13-23
 - + Der Wandel des Petrus auf dem Wasser 14,28-32
 - + Die Reue und das Ende des Judas 27,3-10
 - + Der Traum der Frau des Pilatus 27,19

⁵ Zahlen nach U. Saarnivaara, *Can The Bibel Be Trusted. Old and New Testament Introduction and Interpretation*, Osterhus Publishing House: Minneapolis 1983, S.536; dieselben Zahlen auch bei Everett F. Harrison, *Introduction to the New Testament*, a.a.O., S. 143, der als Quelle Westcott angibt. Vergleicht man mit den Zahlen oben auf der Seite, wird deutlich, dass solche Angaben immer ungefähre Angaben sind, die von Theologe zu Theologe etwas variieren.

⁶ nach Ernst Aebi, *Kurze Einführung in die Bibel*, Verlag Bibellesebund: Winterthur 1985⁸, S. 149f; mit leichten Modifikationen

+ Die Auferstehung vieler Heiliger	27,52-53
+ Die Wache am Grab	27,62-66
+ Die Lüge der Juden	28,11-15
♦ <i>Heilungen</i>	
+ Die Heilung zweier Blinder	9,27-31
+ Die Heilung des stummen Besessenen	9,32-34
+ Die Heilung Blinder und Lahmer im Tempel	21,14
♦ <i>Gleichnisse</i>	
+ Das Unkraut unter dem Weizen	13,24-30.36-43
+ Der verborgene Schatz	13,44
+ Die köstliche Perle	13,45-46
+ Das Fischernetz	13,47-52
+ Neue und alte Schätze	13,51-52
+ Der Schalksknecht	18,23-35
+ Die Arbeiter im Weinberg	20,1-16
+ Die zwei Söhne	21,28-32
+ Die königliche Hochzeit	22,1-14
+ Der treue und der böse Knecht	24,45-51
+ Die zehn Jungfrauen	25,1-13
+ Die anvertrauten Zentner	25,14-30
♦ <i>Sonstige Reden Jesu</i>	
+ Teile der Bergpredigt	5,5.7-9.14.16-24.27-29 5, 31-37; 6,1-18; 7,6.15
+ Die Ernte ist groß ...	9,37-38
+ Die Einladung: Kommt her zu mir...	11,28-30
+ Die Warnung vor unnützem Reden	12,36-37
+ Jesu Antwort auf das Glaubensbekenntnis des Petrus	16,17-19
+ Jesu Gespräch mit Petrus über den Zinsgroschen	17,24-27
+ Jesu Lehre über das Vergeben	18,15-22
+ Ein Teil der Rede Jesu gegen die Pharisäer	23,8-22
+ Rede vom Jüngsten Gericht	25,31-46
+ Die letzte Verheißung Jesu	28,20

Anlass der Abfassung

- kein Anlass oder Zweck im Evangelium selbst genannt
- Matthäus wollte das Leben Jesu beschreiben und seinen Lesern überliefern
- alte Kirche: Matthäus schrieb sein Evangelium, bevor er seine Landsleute verließ, um an anderer Stelle zu evangelisieren → Ersatz für seine Verkündigung und Bezeugung

Verfasser

- der **Apostel Matthäus**, d.h. ein Augenzeuge
- im Evangelium selbst keine Angabe
- *Inscriptio* [Überschrift über alte Handschriften]
 - ♦ *κατα ματθαιον kata maththaion* „nach Matthäus“
 - ♦ *ευαγγελιον κατα ματθαιον / ματθαιον euangelion kata maththaion* „Evangelium nach Matthäus“
 - ♦ und weitere längere Überschriften
- Altkirchliche Überlieferung
 - ♦ Papias (ca. 130): „Matthäus schrieb in hebräischer Sprache (in hebräischem Dialekt) die Reden (*τὰ λόγια ta logia*) auf; es übersetzte sie aber ein jeder, so gut er es vermochte“⁷
 - ♦ Origenes († 251): Matthäus schrieb sein Evangelium für seine Landsleute, als er zu anderen Völkern gehen wollte
 - ♦ eindeutiges altkirchliches Zeugnis: Verfasser von Mt = Apostel Matthäus
- Einwände gegen eine Verfasserschaft des Apostels Matthäus:
 - ♦ 1. Einwand: die Markushypothese
 - + Mt soll aus Mk und einer Redequelle Q zusammengestellt worden sein => nicht von einem Augenzeugen Matthäus
 - + weiteres Problem, falls der Apostel der Verfasser ist: Dann schrieb ein Apostel (Matthäus) bei einem Nichtapostel (Markus) ab!
 - ♦ 2. Einwand: ein Augenzeuge schreibe lebendiger, als Mt geschrieben sei
 - + nicht spontan genug, nicht so, wie ein Augenzeuge berichtet
 - + vielmehr nach Plan verfasst, stoffliche Zusammenordnungen wie für missionarische Verkündigung
 - ♦ 3. Einwand: z.T. wörtliche Übereinstimmung zwischen Mk und Mt
 - ♦ 4. Einwand: Mt wirkt nicht wie eine Übersetzung aus dem Aramäischen

Empfänger

- Judenchristen in Palästina
- Matthäus setzt bei seinen Lesern sehr viel voraus⁸
- jüdische Gebräuche, Ordnungen und Redensarten werden nicht erläutert → Beispiele:
 - ♦ Sitte des Händewaschens (15,2; vgl. Mk 7,2f, wo diese Sitte in V3 erläutert wird)
 - ♦ Gebetsriemen (Mt 23,5)
 - ♦ Quasten an den Zipfeln des Obergewandes (Mt 23,5)
 - ♦ Mücke seien und Kamel verschlucken (Mt 23,24)
 - ♦ getünchte Gräber (Mt 23,27)

⁷ Papias-Notiz nach E. Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 1: Matthäus – Apostelgeschichte*, a.a.O., S. 54

⁸ G. Hörster, *Bibelkunde und Einleitung zum Neuen Testament*, 1. Taschenbuchauflage, R. Brockhaus: Wuppertal 1998, S. 62f

- ♦ aramäische Worte in griechischer Umschrift ohne Erläuterung
 - + Mt 5,22 *raka*
 - + Mt 27,6 *korbanan*
 - + vgl. *korban* mit Erläuterung in Mk 7,11 *korban – das heißt: Opfergabe*
- ♦ Frage der Ehescheidung (Mt 19) auf dem Hintergrund der rabbinischen Lehren seiner Zeit

Ort der Abfassung – Palästina

Datum der Abfassung

- kein Grund, nach 70 n.Chr. (Zerstörung des Tempels) zu datieren
- E. Mauerhofer: zwischen 40 und 63
- Albrecht: 40 Privatschrift, 63 für ganze Kirche
- Im Anschluss an Euseb kann man das aramäische/hebräische Mt m.E. auf ca. 40 n.Chr. zu datieren
- Nicht genau zu datieren ist die griechische Übersetzung – Obergrenze sind die frühesten altkirchlichen Schriften, die Mt benutzen (Clemens Romanus 96 n.Chr. s.u.)⁹

⁹

Sieht man von dem Matthäus-Fragment ab, das Thiede auf vor 66 n.Chr. datiert.

Markus

Vorbemerkungen

- Schlüsselwort Dienst

- Schlüsselves 10,45 *Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele.*

- drei Hauptakzente
 - ♦ Jesus = Gottessohn – 1,1; 14,60-62
 - ♦ Jesus = Menschensohn – 14,60-62
 - ♦ Jesus = dienender + leidender Gottesknecht – 10,45; Jes 42-53

- Grobgliederung: 2 Teile
 - ♦ Wirksamkeit bis zum Messiasbekenntnis des Petrus vor Cäsarea-Philippi (1,14-8,30)
 - ♦ Vorbereitung zum Leiden + Leiden + Auferstehung (8,31-16,20)

Gliederung¹⁰

- | | |
|--------------------------------------------------------------------------|------------|
| - Vorbereitung der Wirksamkeit Jesu | 1,1-13 |
| - Jesu Wirksamkeit in Galiläa | 1,14-6,6 |
| ♦ Jesus in Kapernaum und Umgebung | 1,14-45 |
| ♦ Rettende und heilende Liebe Jesu, erste Konflikte | 2,1-3,6 |
| ♦ Weitere Zusammenstöße | 3,7-36 |
| ♦ Gleichnisse | 4,1-34 |
| ♦ Wundertaten und Ablehnung | 4,35-6,6 |
| - Jesus auf der Wanderung | 6,7-10,52 |
| ♦ Wanderungen in Galiläa und benachbarten Gebieten | 6,7-9,50 |
| ☞ 1. Höhepunkt: Das Bekenntnis des Petrus vor Cäsarea Philippi (8,27-30) | |
| ☞ 1. Leidensankündigung (8,31-33) | |
| ☞ Verklärung Jesu (9,2-8) | |
| ☞ 2. Leidensankündigung (9,30-32) | |
| ♦ Wanderung von Galiläa nach Jerusalem | 10,1-52 |
| ☞ 3. Leidensankündigung (10,32-34) | |
| - Jesus in Jerusalem | 11,1-15,47 |
| ♦ Jesu Wirksamkeit in Jerusalem | 11,1-13,37 |
| ☞ 2. Höhepunkt: Einzug in Jerusalem (11,1-11) | |
| ☞ Jesu Rede von seiner Wiederkunft (13,1-37) | |
| ♦ Jesu Passion | 14,1-15,47 |
| - Auferstehung und Missionsauftrag | 16,1-20 |

¹⁰ Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 1: Matthäus – Apostelgeschichte*, a.a.O., S.94-97 mit leichten Änderungen

Charakteristische Merkmale + Besonderheiten¹¹

- judenchristliche Züge des Mt fehlen → für Heiden(christen)
- Unterschiede Mt – Mk
 - ♦ Mk: außer Kap. 13 keine längeren Reden
Mt: fünf große Redeeinheiten
 - ♦ Mk: nur 1,2f ein atl. Ausspruch; mosaisches Gesetz nicht erwähnt
Mt: Reflexionszitate u.a.
 - ♦ Mk: Königreich Gottes
Mt: Königreich der Himmel
 - ♦ Mk: Jesu Vorbild + Taten (besonders Wunder) hervorgehoben → machte auf Römer Eindruck (liebten Tatkraft, waren begierig auf Übernatürliches)
- jüdische Sitten oder Ausdrücke werden erklärt
 - ♦ 1,9¹²; 7,2ff; 12,42; 14,12¹³; 15,42 → Bspe.
 - + 12,42 ...*legte zwei Scherflein ein, das ist ein Pfennig* (REÜ) grie. *λεπτόν lepton* und *κοδράντης kodrantēs*
 - *λεπτόν lepton* = jüdische, Quadrans = römische Münze
 - Markus rechnet die jüdische Währung in römische um
 - Lk 21,2: nur jüdische Münze angegeben
 - + 7,3f Pharisäer essen nicht ohne Händewaschen
 - + 12,18 Sadduzäer lehren keine Auferstehung
 - + 14,12 1. Tag der ungesäuerten Brote = der Tag, an dem man das Passa isst
 - ♦ Übersetzung aramäischer Ausdrücke: 3,17; 5,41; 7,11.34; 14,36; 15,22¹⁴.34¹⁵
 - + 3,17 *boanerges* = Söhne des Donners
 - + 5,41 *talita kum*, d.h. übersetzt Mädchen, ich sage dir steh auf
 - + 7,11 *korban* – das ist eine Opfergabe
 - + 7,34 *ephata*, das ist: Werde aufgetan
 - + 14,36 *abba*, Vater
 - + 15,22 *golgatha*, was übersetzt ist Schädelstätte
 - + 15,34 *eloi eloi lama sabachthani* was verdolmetscht ist: Mein Gott mein Gott warum hast du mich verlassen
 - ♦ Übersetzungen aramäischer Ausdrücke im restlichen NT:
 - + bei Joh: 1,38;.41f; 9,7; 19,13.17; 20,16
 - + bei Mt: 1,23; 27,46
 - + in Apg 4,36
- großes Augenmerk auf das Evangelium
 - ♦ 1,1 *Dies ist der Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes.*
 - ♦ 1,14f *Nachdem aber Johannes gefangengesetzt war, kam Jesus nach Galiläa und predigte das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist herbeigekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!*

¹¹ Everett F. Harrison, *Introduction to the New Testament*, a.a.O., S. 187-189; Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 1: Matthäus – Apostelgeschichte*, a.a.O., S. 113-115

¹² ... *Jesus kam von Nazareth in Galiläa* ... – Näherklärung, wo Nazareth liegt

¹³ wobei Mt 26,17 hier nichts näher erklärt, Lk 22,7 dagegen gleich wie Mk

¹⁴ Mt 27,33 übersetzt in gleicher Weise

¹⁵ Mt 27,46 übersetzt in gleicher Weise

- ♦ siehe auch 8,35; 10,29; 13,10; 14,9
- Wahrung des Messiasgeheimnisses
 - ♦ Besonderheit in Mk: Jesus möchte nicht, dass öffentlich bekannt wird, dass er der Messias ist bzw. messianische Zeichen und Wunder tut
 - ♦ Mk 1,24f¹⁶.34¹⁷.43f¹⁸; 3,11f¹⁹; 5,43²⁰; 7,36; 8,30²¹; 9,9²²
 - ♦ Bsp.: 5,43: *Und er gebot ihnen dringend, dass niemand dies erfahren solle, und er sagte, man solle ihr zu essen geben.* (bei einer Totenauferweckung)
 - ♦ sog. „Messiasgeheimnis“ → drei „Stilmittel“²³
 - + Schweigegebote an Dämonen, Jünger und Geheilte
 - + betont: Unverständnis der Jünger
 - + „Parabeltheorie“ (4,10-12): Jesus erzählte seine Gleichnisse in der Öffentlichkeit absichtlich „dunkel“
 - ♦ Grund: Jesus wollte echten Glauben an den für die Sünden strebenden Messias wecken und nicht Glauben an den Wunder wirkenden Messias. Auch musste er die falsche Messiaserwartung der Juden korrigieren (vgl. Joh 1,49; 6,15; 12,13; 18,36f; Apg 1,6): Sie erwarteten einen irdischen König, der das jüdische Königreich wiederherstellte, aber keinen leidenden Gottesknecht
 - ♦ vgl. Mk 9,9: nach der Auferstehung durften sie davon reden
- auch in den anderen synoptischen Evangelien findet sich dieses Schweigegebot, allerdings nicht ganz so häufig wie in Mk
- Betonung des Unverständnisses der Jünger
 - ♦ auch in den anderen Evangelien erwähnt, aber bei Mk besonders betont + häufig
 - ♦ 1,36f; 4,13; 6,52; 7,18; 8,17ff; 9,10.32; 10,14
 - ♦ Bsp.: 6,52 *denn sie waren durch die Brote nicht verständig geworden, sondern ihr Herz war verhärtet.*
 - ♦ Jünger negativer dargestellt als in Mt oder Lk
 - + 5,31 *Und seine Jünger sprachen zu ihm: Du siehst, dass dich die Menge umdrängt, und fragst: Wer hat mich berührt?*
 - + 9,10 *Und sie behielten das Wort und befragten sich untereinander: Was ist das, auferstehen von den Toten?*
- häufig erwähnt: Jesus zieht umher und eine große Menge folgt ihm bzw. läuft zusammen – 1,33.45; 2,2.13.15; 3,7.9.20; 4,1.36; 5,21.24.31; 6,34; 8,1; 9,15.25; 10,1.46
- Mk = Evangelium der Handlung
 - ♦ mehr Taten als Gespräche oder Lehre
 - ♦ Lehre + Verkündigung meist in Handlung eingebettet

¹⁶ dito Lk 4,34

¹⁷ dito Lk 4,41

¹⁸ dito Lk 5,14

¹⁹ dito Mt 12,16

²⁰ dito Lk 8,56

²¹ dito Mt 16,20; Lk 9,21

²² dito Mt 17,9

²³ W. Marxsen, *Einleitung in das Neue Testament*, Gütersloher Verlagshaus Gerd Mohn: Gütersloh 1964³, S. 121f

- keine Bericht über Jesu Geburt + Kindheit
 - ♦ Mk wollte direkt zur Sache kommen, nämlich zum „Evangelium Jesu Christi“
 - ♦ evt. auch darum, weil Markus Mt und/oder Lk bereits kannte

- Jesus = wahrer Gott + wahrer Mensch
 - ♦ auf der einen Seite Gottes Sohn (1,1.11; 3,11; 5,7; 9,7; 13,32; 14,61f; 15,39) und Menschensohn (2,10.28; 8,38; 9,9.31; 10,33; 10,45; 14,21.41.62)
 - ♦ auf der anderen Seite echtes Menschsein²⁴
 - + 1,35 Jesus brauchte das Gebet
 - + 3,5 Jesus ist betrübt
 - + 3,21 von seinen Angehörigen für wahnsinnig erklärt
 - + 6,34; 8,2 innerlich bewegt
 - + 7,34; 8,12 Jesus seufzt
 - + 10,14 Jesus wird unwillig
 - + 10,16 Jesus nimmt die Kinder in seine Arme
 - + 10,21 Jesus blickt jmd. liebevoll an
 - + 11,12 Jesus hat Hunger
 - + 14,34 Jesus ist betrübt bis zum Tod
 - ♦ Portrait Jesu in Mk²⁵
 - + Jesus = Sohn Gottes
 - + Jesus = Menschensohn
 - + Jesus = Erlöser
 - + Jesus = Heiler

- Einschübe bei Mk²⁶
 - ♦ an einzelnen Stellen unterbricht der Verfasser durch Einschübe, die den Leser gespannt auf den Ausgang der Geschichte warten lassen
 - ♦ Beispiele
 - + Mk 3,21ff
 - 3,21 Jesu Familienangehörige wollen ihn festhalten, weil sie meinen, er sein von Sinnen
 - Ergebnis dieser Absicht in V 31-35
 - dazwischen V 22-30 Streitgespräch mit den Pharisäern
 - + Mk 3,9 Boot verlangt, das erst in 4,1f Verwendung findet → Art Vorankündigung
 - + weitere Einschübe
 - 5,25-34 in 5,21-24.35-43 [so auch bei Mt und Lk]
 - 6,14-29 in 6,6-13.30f [ähnlich bei Lk]
 - 11,15-19 in 11,12-14.20-25
 - 14,3-9 in 14,1.2.10.11 [so auch Mt]
 - + Anmerkung: Nicht immer ist eindeutig, dass der Erzählfaden wieder aufgegriffen wird – z.B. in Mk 3,9 und 4,1f kann es sich durchaus um unabhängige Ereignisse handeln

- mehr als 2/5 nimmt die Passion ein

²⁴ Stellen nach Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 1: Matthäus – Apostelgeschichte*, a.a.O., S. 115 und Everett F. Harrison, *Introduction to the New Testament*, a.a.O., S. 188

²⁵ Donald Guthrie, *New Testament Introduction*, a.a.O., S. 62-65

²⁶ G. Hörster, *Bibelkunde und Einleitung zum Neuen Testament*, a.a.O., S. 45

- Markusschluss

- ♦ In den ältesten und besten Handschriften endet das Evangelium mit 16,8 *Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.*
- ♦ zwar ungewöhnlicher Schluss, aber bei Mk durchaus möglich – in den Passionsberichten wird v.a. die Furcht der Augenzeugen betont
- ♦ der lange Schluss bis V 20 hat sich aber durchgesetzt und ist heute zur Bibel zu zählen

Allein bei Markus vorkommendes Material (= „Sondergut“)- wenig „Sondergut“ im Vergleich mit Mt oder gar Lk²⁷

- ♦ Mt: von 1068 Versen sind 300 „Sondergut“
- ♦ Mk: von 666²⁸ Versen nur ca. 30 „Sondergut“
- ♦ Lk: von 1149 Versen sind 520 „Sondergut“
- ♦ 235 Verse haben Mt und Lk gemeinsam, die nicht in Mk vorkommen

- meist sind die Erzählungen bei Mk ausführlicher (Ausnahme: Versuchung Jesu)

- Zusätze

- ♦ in 9,17-29 Heilung eines Jungen, der von einem stummen Geist besessen war
- ♦ in 12,32-34 das größte Gebot
- ♦ 180 sog. „kleine Überhänge“: Versteile oder Wörter, die in Mt und Lk fehlen²⁹

- ohne Mk-Schluss: kaum 30 Verse „Sondergut“³⁰ – 1,1; 2,27; 3,20f; 4,26-29; 7,2-4; 3,2-37; 8,22-26; 9,29.48f; 14,51f- das „Sondergut“ im einzelnen³¹:

- | | |
|----------------------------------------------------|----------|
| ♦ Furcht der Angehörigen, Jesus sei von Sinnen | 3,20f |
| ♦ Gleichnis von der selbstwachsenden Saat | 4,26-29 |
| ♦ Heilung eines Taubstummen | 7,31-37 |
| ♦ stufenweise Heilung eines Blinden | 8,22-26 |
| ♦ Mahnung zur Achtsamkeit der Knechte und Türhüter | 13,33-37 |
| ♦ junger Mann, der nackt flüchtet | 14,51f |
| ♦ Zeichen, die den Glauben begleiten | 16,17f |
| ♦ Jesus zur Rechten Gottes + Predigt der Jünger | 16,19 |
| ♦ Zeichen, die das Wort begleiten | 16,20 |

²⁷ Die Zahlen hier sind nach F.F. Bruce / C.P. Thiede, Artikel „Evangelien“, in: *Das große Bibellexikon I*, a.a.O., S. 362-366, hier S. 363.

²⁸ Von diesen 666 standen fünf wahrscheinlich nicht im ursprünglichen Text, weshalb auch 661 als Verszahl für Mk angegeben werden. Im einzelnen sind dies 7,16; 9,44.46; 11,26; 15,28. Bei 666 bzw. 661 sind ferner die Verse 9-20 (sog. „Markusschluss“) nicht eingeschlossen.

²⁹ vgl. die Liste im Anhang

³⁰ Angaben nach Everett F. Harrison, *Introduction to the New Testament*, a.a.O., S. 143

³¹ vgl. Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 1: Matthäus – Apostelgeschichte*, a.a.O., S. 97

Anlass der Abfassung und Absicht

- alte Kirche: Markus schrieb die Verkündigung des Petrus auf Wunsch der Gemeinde in Rom auf; zuvor war Markus der Übersetzer des Petrus in Rom gewesen
- auch hier wie bei Mt: Hauptabsicht = Glauben wecken und stärken
 - ♦ vgl. Joh 20,31 *Diese [Zeichen] aber sind geschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.*
 - ♦ Vorhaben des Mk: Evangelium = frohe Botschaft schriftlich festhalten
 - + 1,1 *Anfang des Evangeliums Jesu Christi, des Sohnes Gottes*
 - + Evangelium, keine Biographie o.ä.
 - + Akzent v.a. auf Passion (Passion = 2/5 von Mk)

Verfasser

- Johannes **Markus**, Reisebegleiter des Paulus (Apg 13) und später Reisebegleiter und Übersetzer des Petrus in Rom (siehe auch 1Petr 5,13)
- im Evangelium selbst keine Angabe
- *inscriptio* [Überschrift über alte Handschriften]
 - ♦ *κατα μαρκον kata markon* „nach Markus“
 - ♦ *ευαγγελιον κατα μαρκον euangelion kata markon* „Evangelium nach Markus“
 - ♦ und weitere längere Überschriften
- Altkirchliche Überlieferung
 - ♦ Papias (um 130):
 - + von Markus
 - + Dolmetscher (bzw. Interpret; ἑρμηνευτής *hermēneutēs* des Petrus
 - + hat das, was vom Herrn gesagt oder getan worden ist, alles, woran er sich erinnerte, genau aufgeschrieben
 - + „Er hatte nämlich den Herrn weder gesehen noch begleitet, später aber, wie gesagt, den Petrus. Dieser machte seine Lehren (Lehr-Vorträge) entsprechend den Bedürfnissen, aber nicht, als verfertigte er eine geordnete Darstellung der Herrenworte“ [κυριακῶν λογίων *kuriakōn logiōn*]
 - ♦ Euseb († 339):
 - + 2. Regierungsjahr des Klaudius (= römischer Kaiser 41-54) → 42
 - + Markus wurde von Zuhörern des Petrus gebeten, das von Petrus Verkündigte aufzuschreiben
 - + Petrus hat das Evangelium bestätigt
 - ♦ eindeutiges altkirchliches Zeugnis: Verfasser von Mt = Apostel Matthäus
- Was spricht gegen Johannes Markus als Verfasser? ³²
 - ♦ Papias wird angezweifelt – Papias habe aus apologetischen Gründen (Abwehr der Gnosis) das Mk als Zeugnis eines Apostels ausgegeben; alle anderen seien einfach Papias gefolgt (s.o.)
 - ♦ Formgeschichte steht der Abfassung durch einen Begleiter des Petrus entgegen

³²

vgl. ebd. S. 105-107

- ♦ Mk werden geographische Fehler bzgl. Palästina vorgeworfen → nicht denkbar für jemand, der aus Palästina stammt
- ♦ kein Einfluss paulinischer oder petrinischer Theologie, obwohl Markus Reisebegleiter dieser Beiden war usw.

Empfänger = in erster Linie die römischen Zuhörer des Petrus

- lateinische Ausdrücke:

- ♦ 6,27 σπεκουλάτωρ *spekulatōr* „Henker“
- ♦ 12,42 κοδράντης *kodrantēs* „Quadrans“ (römische Münze)
- ♦ 15,39.44f 3 x κεντυρίων *kenturiōn* „Zenturio, Hauptmann“
- ♦ weitere Bsp.³³: 7,4; 5,23; 15,15.19; 14,65
- ♦ Mauerhofer weist aber zurecht darauf hin, dass solche Latinismen auch in Mt vorkommen, von dem man keine primär römischen Empfänger annimmt³⁴

- Erklärung jüdischer Gebräuche + Lehren + aramäischer Ausdrücke → s.o. unter *Charakteristische Merkmale + Besonderheiten*

- Erklärung der jüdischen Geographie

- ♦ 1,5 Jordan = ein Fluss
- ♦ 13,3 Ölberg liegt dem Tempel gegenüber

- weniger AT-Prophetien als in Mt, keine Geschlechtsregister → uninteressant für Römer

Ort der Abfassung

- Rom bzw. Italien

- weniger wahrscheinlich, aber denkbar: Alexandria

Zeit der Abfassung

- auf jeden Fall vor 70 n.Chr.

- 40erJahre – ca. 45

³³ nach Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 1: Matthäus – Apostelgeschichte*, a.a.O., S. 117f. U. Saarnivaara, *Can the Bible be Trusted?*, a.a.O., S. 574 nennt 5,9 legion, 15,16 praetorium, 15,39 centurion, 6,26 speculator, 15,15 flagellare, 12,15 denarius und 12,42 quadrans; W.G. Kümmel, *Einleitung in das Neue Testament*, a.a.O., S. 69 zusätzlich noch 4,21 μόδιος, 6,37 δηνάριον und 12,14 κῆνσος = census.

³⁴ Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 1: Matthäus – Apostelgeschichte*, a.a.O., S. 118

Lukas

Vorbemerkungen

- Schlüsselwort: Menschensohn
- Schlüsselves: *Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren ist* (Lk 19,10)
- Schwerpunkt: Jesus als Retter (vgl. Lk 2,10f)³⁵
- Besonderheit: Prolog 1,1-4 → Arbeitsweise, Empfänger = Theophilus ...

Gliederung³⁶ → vier große Hauptabschnitte

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| - Prolog + Einleitung | 1,1 - 4,13 |
| ♦ Lukasprolog | 1,1-4 |
| ♦ Vorgeschichte | 1,5-2,52 |
| ☞ Geburt Jesu (Kap. 2) | |
| ♦ Vorbereitung der Wirksamkeit Jesu | 3,1-4,13 |
| - Wirksamkeit des Menschensohnes in Galiläa | 4,14 - 9,50 |
| ♦ 1. Wirksamkeit | 4,14-5,16 |
| ♦ Fünf Auseinandersetzungen | 5,17-6,11 |
| ♦ Berufung der Jünger und „Feldpredigt“ | 6,12-49 |
| ♦ Taten Jesu | 7,1-35 |
| ♦ Jesus und die Frauen | 7,36-8,3 |
| ♦ Jesu Verkündigung | 8,4-21 |
| ♦ Wundertaten in Galiläa und benachbarten Gebieten | 8,22-9,50 |
| ☞ 1. Höhepunkt: Das Bekenntnis des Petrus vor Cäsarea Philippi und 1. Leidensankündigung (9,18-22) | |
| ☞ Verklärung Jesu (9,28-36) | |
| ☞ 2. Leidensankündigung (9,43-45) | |
| - Wanderung durch Samarien nach Jerusalem (lukanischer Reisebericht) | 9,51 - 19,27 |
| ♦ Jesus zieht durch Samaria | 9,51-11,13 |
| ♦ Jesus und die Pharisäer | 11,14-54 |
| ♦ Jesu Verkündigung an die Jünger und an das Volk | 12,1-13,35 |
| ♦ Tischreden und Gleichnisse | 14,1-16,31 |
| ♦ Von der rechten Jüngerschaft | 17,1-19,27 |
| ☞ 3. Leidensankündigung (18,31-34) | |

³⁵ G. Hörster, *Bibelkunde und Einleitung in das Neue Testament*, a.a.O., S. 85

³⁶ Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 1: Matthäus – Apostelgeschichte*, S. 139-142

- Der Menschensohn in Jerusalem	19,28-24,53
♦ Jesu Wirksamkeit in Jerusalem	19,28-21,38
☞ 2. Höhepunkt: Einzug in Jerusalem (19,28-40)	
♦ Jesu Passion	22,1-23,56
♦ Jesus – der Auferstandene	24,1-53

Charakteristische Merkmale + Besonderheiten³⁷

- auffällig: Bezüglich Lk finden sich in den einzelnen Einleitungen mehr Besonderheiten als bezüglich von Mt und Mk.
- lukanischer Reisebericht (9,51-19,27)
 - ♦ 9,51 *Es begab sich aber, als die Zeit erfüllt war, dass er hinweggenommen werden sollte, da wandte er sein Angesicht, stracks nach Jerusalem zu wandern.*
 - ♦ siehe auch 13,22; 17,11
 - ♦ siehe auch 11,1;12,1
- Jesus = Heiland aller Menschen
 - ♦ Rettung nicht nur für die Juden
 - ♦ vgl. Euseb: Lk = das von Paulus verkündete Evangelium – Paulus = Heidenapostel
 - ♦ Beispiele
 - + 2,14 „Friede unter allen Menschen, die Gott wohlgefallen“
 - + 2,30-32 Heil vor aller Völker Augen
 - + Stammtafel bis Adam zurück, nicht wie bei Mt nur bis Abraham → Jesus = letzter Adam, in dem die ganze Menschheit das Heil empfängt (vgl. Röm 5,12-19; 1Kor 15,22.45)
 - + 4,25-27 schon bei Elia + Elisa galt Gottes Hilfe auch den Heiden
 - + 10,1ff Aussendung der 70 Jünger in Samaria oder nächster Nähe
 - + 10,29ff und 17,11ff Samaritaner als Vorbilder
 - + 24,47 *in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden gepredigt werden allen Nationen*
- Liebe zu den Verlorenen
 - ♦ Jesus bzw. Gott = σωτήρ *sotēr* „Retter“ (Lk 1,47; 2,11; außer in Lk nur noch in Joh 4,42 innerhalb der Evangelien)
 - ♦ Suchen + Finden
 - + v.a. Gleichnisse in Lk 15 (verlorener Groschen, verlorener Sohn)
 - + Zachäus Lk 19 (v.a. V 10 *Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren ist*)
- Ausgestoßene und Verrufene
 - ♦ tiefe gefallene Frau in 7,36ff
 - ♦ Zöllner Zachäus (19,1ff)
 - ♦ Buße des einen Verbrechers am Kreuz (23,39ff)
 - ♦ Pharisäer und Zöllner (18,9-14)

³⁷

L. Albrecht, *Das Neue Testament und die Psalmen*, Brunnen: Gießen 1988¹⁴, S. 153f; Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 1: Matthäus – Apostelgeschichte*, a.a.O., S. 157-160; einige weitere nennt Everett F. Harrison, *Introduction to the New Testament*, a.a.O., S. 204-207

- ♦ Aussätze in 17,11-19
- häufig vorkommende Themen: Gebet, Anbetung, Freude, Friede, Vergebung, Weinen, Liebe und Freundschaft, Weisheit und Einsicht, Herrlichkeit, Autorität, Geist (Hl. Geist und menschlicher Geist)
- mehr biographisches Interesse als die anderen Evangelisten
 - ♦ Abstammung, Geburt, Kindheit
 - ♦ schildert stark den Menschen bzw. den Menschensohn
- Jesus heilt und vergibt
 - ♦ nur in Lk:³⁸ Jesus = Heiland / Retter
 - ♦ 2,11 *euch ist heute der **Heiland** geboren*
 - ♦ 2,30 *meine Augen haben deinen **Heiland** gesehen*
 - ♦ 3,6 *alle Menschen werden den **Heiland** Gottes sehen.*
- betont:
 - ♦ Gefahr des irdischen Besitzes: 6,24f; 12,13-21; 16,1ff.19ff; 19,1ff
 - ♦ Liebe Jesu zu den Armen: 6,20f; 16,19ff
- nicht nur in Apg erwähnt: Heiliger Geist
 - ♦ in Bezug auf Jesus: 1,35; 4,1.14.18; Apg 10,38
 - ♦ in Bezug auf die zukünftige Ausrüstung der Jünger: 11,13; 24,49; Apg 1,4f.8
 - ♦ siehe auch 1,15; 3,22
- Lk = längstes Buch des NT
- Frauen treten hervor
 - ♦ Lk 1 Elisabeth
 - ♦ Lk 1+2 Maria, die Mutter Jesu
 - ♦ 7,11-17 Witwe zu Nain
 - ♦ 7,37-50 Salbung durch eine „Frau in der Stadt, die eine Sünderin war“ → wohl eine Prostituierte
 - ♦ 8,2f einige Frauen begleiten Jesus und versorgen ihn
 - ♦ 10,28-32 Maria + Martha (Parallele nur bei Joh)
 - ♦ 23,27ff Frauen gehen mit zum Kreuz und werden erwähnt bis zur Auferstehung³⁹
- Gemeinschaft:
 - ♦ drei Mahlzeiten Jesu mit den Pharisäern (7,36ff; 11,37ff; 14,1ff)
 - ♦ Jesus + Freunde in Betanien (10,38ff)
 - ♦ bei Levi (5,27ff)
 - ♦ bei Zachäus (19,1ff)
 - ♦ bei den Emmausjüngern (24,13ff)
- neun Gebete nur in Lk erwähnt
 - ♦ bei der Taufe (3,21)
 - ♦ in der Wüste allein (5,15f)
 - ♦ vor der Erwählung der 12 Jünger eine Nacht allein im Gebet (6,12)

³⁸ und in Joh 4,42 *Dieser ist wahrlich der Welt **Heiland***

³⁹ Lukas nennt hier mehr Frauen als die anderen

- ♦ vor der ersten Leidensankündigung (9,18ff)
 - ♦ Verklärung (9,29)
 - ♦ nach der Heimkehr der 70 (10,17-21)
 - ♦ vor der Belehrung der Jünger, wie sie beten sollen (11,1)
 - ♦ für Petrus (22,31f)
 - ♦ Gethsemane (22,39-46)
 - ♦ am Kreuz (23,34.46)
 - ♦ drei Gleichnisse über Gebet nur in Lk:
 - + Freund zur Mitternacht (11,5ff)
 - + bittende Witwe + ungerechter Richter (18,1ff)
 - + Gleichnis vom Pharisäer und Zöllner (18,9ff)
- vier Lobgesänge = Sondergut
- ♦ Magnificat (1,46-55) – Maria: *Meine Seele erhebt den Herrn ...*
 - ♦ Benedictus (1,68-79) – Zacharias: *Gepriesen sei der Herr...*
 - ♦ Gloria in Excelsis (2,14) – Engel: *Ehre sei Gott in der Höhe ...*
 - ♦ Nunc Dimittis (2,29-32) – Simeon: *Nun, Herr, entlässt du deinen Knecht nach deinem Wort in Frieden...*
- großes Thema in Lk: Jesus = Menschensohn → 27 mal in Lk
- häufig erwähnt
- ♦ Tempel – 1,8.21f; 2,27.37.41-51; 24,53
 - ♦ Engel – mehr als 20x, siehe besonders 1,11.26; 2,9.13
- Sprache + Stil: Lukas schreibt sehr gutes Griechisch
- Heilsgeschichte mit Weltgeschichte verknüpft⁴⁰
- ♦ Zeitangabe bei Geburt (2,1): *in jenen Tagen, dass eine Verordnung vom Kaiser Augustus ausging, den ganzen Erdkreis einzuschreiben.*
 - ♦ Zeitangabe bei Auftreten des Täufers (3,1): *im fünfzehnten Jahr der Regierung des Kaisers Tiberius*
 - ♦ Namen römischer Kaiser nur bei Lukas
 - + Lk 2,1 Augustus
 - + Lk 3,1 Tiberius
 - + Apg 11,28; 18,2 Klaudius
- Geburtsgeschichten
- ♦ Johannes der Täufer
 - ♦ Jesus
- Klärung des Verhältnisses der Christen zum römischen Staat⁴¹
- ♦ Unschuld Jesu in den Augen der römischen Behörden (23,4.20.22.47)
 - ♦ römische Behörden haben Kreuzigung nicht gewollt (23,25; vgl. Mk 15,15; 27,26)
 - ♦ jüdische Führer tragen Verantwortung für den Kreuzestod Jesu (20,20.26; 23,2.5.18f.23.25)

⁴⁰ G. Hörster, *Bibelkunde und Einleitung in das Neue Testament*, a.a.O., S.86f

⁴¹ ebd. S. 87

- weiteste „Spannweite“ der Synoptiker⁴²

- ♦ Geburtsgeschichten von Jesus und von Johannes dem Täufer (Kap. 1+2 – wenig in Mt, nicht in Mk und Joh)
- ♦ Himmelfahrt (nicht in Mt und Mk)

Allein bei Lukas vorkommendes Material (= „Sondergut“)

- von 1149 Versen sind ca. 520 Sondergut

- Sondergut

- ♦ 6 Wunder + 18 Gleichnisse
- ♦ besonders
 - + in Kap. 1+2 (Vorgeschichte)
 - + im sog. „Lukanischen Reisebericht“ (9,51-19,27)

- das „Sondergut“ im einzelnen⁴³:

- | | |
|---------------------------------------------------------|----------|
| ♦ Prolog | 1,1-4 |
| ♦ Ankündigung der Geburt Johannes des Täufers | 1,5-25 |
| ♦ Der Engel kündigt die Geburt Jesu an | 1,26-38 |
| ♦ Marias Besuch bei Elisabeth | 1,39-45 |
| ♦ Lobgesang der Maria | 1,46-56 |
| ♦ Geburt des Johannes und Lobgesang des Zacharias | 1,57-80 |
| ♦ Volkszählung und Geburt im Stall | 2,1-7 |
| ♦ Geburtsankündigung durch Engel an Hirten auf dem Feld | 2,8-14 |
| ♦ Hirten besuchen den neugeborenen Jesus | 2,15-20 |
| ♦ Beschneidung Jesu; seine Darstellung im Tempel | 2,21-40 |
| ♦ Der zwölfjährige Jesus im Tempel | 2,41-51 |
| ♦ Johannes der Täufer – „was sollen wir tun?“ | 3,10-14 |
| ♦ Stammbaum Jesu (seiner Mutter Maria) | 3,23-38 |
| ♦ Jesu „Antrittspredigt“ in Nazareth | 4,16-30 |
| ♦ Der Fischzug des Petrus | 5,1-11 |
| ♦ Vierfaches Wehe | 6,24-26 |
| ♦ Auferweckung des jungen Mannes von Nain | 7,11-17 |
| ♦ Salbung Jesu durch die Sünderin | 7,36-50 |
| ♦ Die Frauen in der Begleitung Jesu | 8,1-3 |
| ♦ Ablehnung durch die Samariter | 9,51-56 |
| ♦ Aussendung der 70 Jünger | 10,1-12 |
| ♦ Rückkehr der 70 Jünger | 10,17-20 |
| ♦ Jesu Seligpreisung der Jünger | 10,23f |
| ♦ Gleichnis vom barmherzigen Samariter | 10,30-37 |
| ♦ Jesus bei Maria und Martha | 10,38-42 |
| ♦ Der bittende Freund | 11,5-8 |
| ♦ Wer sich glücklich nennen darf | 11,27f |
| ♦ Gleichnis vom reichen Kornbauern | 12,13-21 |
| ♦ „Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen“ | 12,47f |
| ♦ Die umkommenden Galiläer; Turm von Siloah | 13,1-5 |

⁴² Donald Guthrie, *New Testament Introduction*, a.a.O., S. 102

⁴³ vgl. Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 1: Matthäus – Apostelgeschichte*, S. 143f

♦ Gleichnis vom unfruchtbaren Feigenbaum	13,6-9
♦ Heilung einer verkrüppelten Frau am Sabbat	13,10-17
♦ Aufruf zur rechten Entscheidung	13,22-30
♦ Feindschaft des Herodes	13,31-33
♦ Heilung eines Wassersüchtigen am Sabbat	14,1-6
♦ Von der Rangordnung und Auswahl der Gäste	14,7-14
♦ Gleichnis vom großen Abendmahl	14,15-24
♦ Überschlagen der Kosten für Turmbaum und Krieg	14,28-32
♦ Gleichnis vom verlorenen Groschen	15,8-10
♦ Gleichnis vom verlorenen Sohn	15,11-32
♦ Gleichnis vom untreuen Verwalter	16,1-10
♦ Lazarus und der reiche Mann	16,19-31
♦ Die Selbstverständlichkeit der Arbeit der Knechte	17,7-10
♦ Die Heilung von 10 Aussätzigen	17,11-19
♦ Gleichnis vom ungerechten Richter und von der bittenden Witwe	18,1-8
♦ Gleichnis vom Pharisäer und Zöllner	18,9-14
♦ Der Oberzöllner Zachäus	19,1-10
♦ Jesus weint über Jerusalem	19,41-44
♦ Ein Engel stärkt Jesus in Gethsemane und Todeskampf	22,43f
♦ Petrus schlägt einem Knecht des Hohenpriesters ein Ohr ab	22,49-51
♦ Jesus vor Herodes	23,7-12
♦ Jesus spricht auf dem Weg nach Golgatha zu den nachfolgenden Frauen	23,27-31
♦ Drei Kreuzesworte	23,34.43.46
♦ Das Gespräch am Kreuz mit den beiden Verbrechern	23,39-43
♦ Zwei Engel bei den Frauen am Ostersonntag	24,4
♦ Jesus mit zwei Jüngern unterwegs nach Emmaus	24,13-35
♦ Jesu Himmelfahrt	24,50-53

Anlass der Abfassung

Theophilus, wahrscheinlich eine hochgestellte römische Persönlichkeit, möchte mehr über Jesus erfahren, nachdem er bereits einiges kennt (vgl. den Prolog). Entsprechend ergibt sich folgende Zielsetzung: Theophilus soll erfahren, was sich zugetragen hat, und soll dadurch sowohl eine geordnete Darstellung erhalten als auch v.a. zum Glauben an Jesus finden. Dabei ist schon wie bei Mt und Mk im Blick, dass Lukas Glauben wecken bzw. stärken will (vgl. Joh 20,30f).

Verfasser

- **Lukas**, Arzt und Reisebegleiter des Paulus

- im Evangelium selbst keine Angabe

- *Inscriptio* [Überschrift über alte Handschriften]

- ♦ ... *κατα λουκαν kata loukan* „nach Lukas“
- ♦ ... *ευαγγελιον κατα λουκαν euangelion kata loukan* „Evangelium nach Lukas“
- ♦ und weitere längere Überschriften

- altkirchliche Zeugnis

- ♦ antimarcionitischer Prolog (ca. 160-180): „Lukas ist ein antiochenischer Syrer, seines Gewerbes ein Arzt, ein Schüler von Aposteln; später hat er Paulus bis zu dessen Martyrium begleitet. Nachdem er dem Herrn unbeirrt, unbeweibt, kinderlos gedient hatte, entschlief er, 84 Jahre alt, in Böötien, voll heiligen Geistes. Da es nun schon Evangelien gab – das nach Mt. in Judäa, das nach Mk. in Italien geschrieben – , schrieb er ... in den Gegenden von Achaja dieses ganze Evangelium, durch die Vorrede eben dies kundgebend, dass vor demselben andere (Evangelien) geschrieben seien und es notwendig war, den Gläubigen aus den Heiden eine genaue Erzählung der Heilsveranstaltung vorzutragen ...“⁴⁴
- ♦ Irenäus († nach 190)
 - + „Auch Lukas, der Begleiter des Paulus, hat das von diesem verkündigte Evangelium in einem Buche niedergelegt“
 - + „Da aber dieser Lukas von Paulus unzertrennlich war und sein Mitarbeiter im Evangelium, machte er es selbst greifbar ...“
- ♦ Zusammenfassung
 - + gut bezeugt: Verfasser = Lukas der Arzt und Reisebegleiter des Paulus
 - + Lukas kein Augenzeuge
 - + Lk wird Paulus zugeschrieben, d.h. Paulus steht hinter Lk
 - + kein anderer Verfasser wird genannt

- Einwände gegen das altkirchliche Zeugnis⁴⁵

- ♦ Was bei den Kirchenvätern bezeugt ist, haben sie lediglich aus dem NT abgeleitet.
- ♦ Prolog => Autor aus späterer Generation, der aufgrund Überlieferung arbeitet
- ♦ Verfasser scheint Paulus nicht mehr unmittelbar nahe zu stehen und zeigt kaum Berührung mit dessen Theologie
- ♦ Der Kanon Muratori rate anhand der Wir-Berichte in er Apg, wer der Verfasser sein könnte.
- ♦ aber:
 - + Wieso nahm man dann den unbekanntem Lukas und nicht jemand Bekannterem?
 - + Weshalb ein Nichtapostel?
 - + Wie konnte sich das Ergebnis dieses „Ratens“ so schnell und universell durchsetzen?

Empfänger = Theophilus

Darüber hinaus ist wahrscheinlich ein größerer Leserkreis im Blick, da derjenige, dem ein Werk gewidmet war, auch für dessen Vervielfältigung und Verbreitung zuständig war.

Ort der Abfassung

- mögliche Orte für Lk

- ♦ Cäsarea (während der Gefangenschaft des Paulus)
- ♦ auf der Fahrt nach Rom
- ♦ Rom (während der Gefangenschaft des Paulus) → so auch einige Minuskeln

⁴⁴ nach E. Lohse, *Einleitung in das Neue Testament*, a.a.O., S. 95

⁴⁵ angeführt bei D. Guthrie, *New Testament Introduction*, a.a.O., S. 114f

Zeit der Abfassung

- Schluss der Apg => Obergrenze der Datierung
 - ♦ Apg endet abrupt mit der zweijährigen Haft des Paulus in Rom, ohne den Ausgang dieser Gefangenschaft zu nennen
 - ♦ wahrscheinlichste Erklärung: Apg ist zu diesem Zeitpunkt geschrieben, also vor dem Apostelgeschichte im Jahre 62 oder etwas später vollendet wurde und das Evangelium nach Lukas etwas früher

- 59/60

Johannes

Vorbemerkungen

- Schlüsselwort Sohn Gottes

- Schlüsselvers *Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns, und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen [μονογενῆς monogenēs Einziggeborenen / Einzigartigen] vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. (Joh 1,14)*

- grundlegende Unterschiede zu den Synoptikern
 - ♦ Joh: Jesus geht viermal nach Jerusalem (2,13; 5,1; 7,10; 12,12)
Synoptiker einmal am Ende seines Lebens
 - ♦ „Für die weitaus meisten synoptischen Abschnitte fehlt im Joh überhaupt eine Parallele“⁴⁶
 - + nur zwei Wundergeschichten ähnlich wie bei Synoptikern: nur Speisung der 5000 (6,1ff) und Jesus geht auf dem See (6,16ff)
 - + vier weitere Wunder ohne synoptische Parallelen:
 - 2,1ff Hochzeit in Kana – Wasser in Wein verwandelt
 - 5,1ff Heilung am Teich Bethesda
 - 9,1ff Heilung eines Blindgeborenen
 - 11,1ff Auferweckung des Lazarus
 - ♦ nicht kurze prägnante Worte Jesu wie bei den Synoptikern, sondern längere Reden „meist meditativen Charakters mit langsamem Gedankenfortschritt“⁴⁷
 - + lädt zum Nachdenken ein
 - + typisch orientalische Gedankenbewegung:
 - nicht geradlinig, zielstrebig wie bei griechischer Redekunst, sondern arbeitet mit Wiederholungen, parallelen Aussagen, Anknüpfungen
 - kreisende Gedankenbewegung, wie sie orientalischem Redestil entspricht
 - ♦ in Joh eher die *ipsissima vox Jesu* als in den Synoptikern, die seine Reden meist nur kurz zusammenfassend berichten
 - ♦ andere Gliederung
 - + Joh: biographisch
 - + Synoptiker: geographisch-thematisch
 - ♦ andere Darstellung der Person Jesu:
 - + „Wir lernen Jesus als den Sohn Gottes kennen, der in einer einzigartigen innigen Verbindung zu dem Vater im Himmel stand. Das Leben Jesu spiegelt die Herrlichkeit Gottes wieder (Joh 1,14); es findet im Kreuzestod und in der Auferstehung seinen Höhepunkt“⁴⁸.
 - + Stählin⁴⁹: Johannes lässt etwas mehr die δόξα *doxa* [= Herrlichkeit] Jesu aufleuchten und betont zugleich am Stärksten die Bindung Jesu an den göttlichen Willen

⁴⁶ W. Marxsen, *Einleitung in das Neue Testament*, a.a.O., S. 211f

⁴⁷ ebd.; G. Hörster, *Bibelkunde und Einleitung in das Neue Testament*, a.a.O., S. 101

⁴⁸ ebd. S. 97

⁴⁹ A. J. Köstenberger, *The Missions of Jesus and the Disciples*, Eerdmans: Grand Rapids, Michigan / Cambridge 1998, S. 113f

- ♦ andere Lehrweise Jesu
 - + Synoptiker: oft Gleichnisse
 - Joh: Reden und Dispute sowie Einzelunterredungen
 - + aber: auch in der Bergpredigt finden sich wenig Gleichnisse
- ♦ auf alle Fälle ergänzt Joh die Synoptiker – die Person wie die Gottheit Jesu wird einem näher gebracht

Allein bei Johannes vorkommendes Material

Außerhalb der Passion und den Auferstehungsberichten gibt es kaum Parallelen zwischen den Synoptikern und Joh. Lediglich ein Wunder Jesu wird in allen vier Evangelien berichtet: die Speisung der 5000. Das Sondergut des Joh beträgt gut 80%; es im einzelnen aufzuzählen ist daher nicht sinnvoll.

Gliederung⁵⁰

- Prolog		1,1-18
- Das Wirken Jesu vor der Welt		1,19-12,50
♦ Vorbereitung	1,19-51	
♦ Wirken Jesu in Galiläa, Jerusalem (1. Jerusalemreise) und Samarien	2,1-4,42	
♦ Wirken Jesu in Galiläa, Jerusalem (2. Jerusalemreise) und am galiläischen Meer	4,43-6,71	
♦ Wirken Jesu in Jerusalem (3. Jerusalemreise)	7,1-10,39	
♦ Wirken Jesu im Ostjordanland und in Jerusalem (4. Jerusalemreise)	10,40-12,50	
- Das Wirken Jesu vor den Jüngern		13,1-17,26
☞ Abschiedsreden Jesu (14,1-16,33)		
☞ Das Hohepriesterliche Gebet (17,1-26)		
- Passion, Auferstehung und Erscheinungen Jesu		18,1-21,25
♦ Passion (18,1-19,42)		
♦ Auferstehung und Erscheinungen des Auferstandenen		20,1-21,25
☞ Zielsetzung des Evangeliums (20,30f)		
☞ Schluss des Evangeliums (21,24f)		

⁵⁰ Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 1: Matthäus – Apostelgeschichte*, a.a.O., S. 211-213

Charakteristische Merkmale + Besonderheiten⁵¹

- Der Johannes-Prolog 1,1-18⁵²

- ♦ nicht direkt mit dem übrigen Evangelium verbunden
- ♦ ganz anderer Beginn als in den Synoptikern
- ♦ Logos
 - + anders als bei Philo
 - Logos = Idee der Ideen (vgl. Plato)
 - Logos = plastische Weltseele (vgl. Stoa)
 - + Johannes greift keine Logospekulation seiner Umwelt auf und wendet sie auf Christus an, sondern betont neben der Gottheit Jesu gerade auch seine Menschlichkeit → wahrer Mensch

- Stil = einfach

- ♦ meist einfache, gebräuchliche Wörter
- ♦ Wortschatz⁵³:
 - + Joh: 1011 Worte
 - + Mk: 1345 Worte
 - + Lk: 2055 Worte
- ♦ oft Wiederholungen, weitschweifig
- ♦ Inhalt = von großer Tiefe → einfache Worte mit tiefer Bedeutung

- Wortschatz

- ♦ z.T. auch bei den Synoptikern: Fleisch, Sünde, Gesetz, Gericht, Wort (λόγος *logos*), Zeichen, Wasser, Schrift, Werke, Herrlichkeit und verherrlichen, Stunde, sterben, Jesus, Christus, Vater, senden, Ewigkeit, Zeitalter
- ♦ anders oder nicht in den Synoptikern: Zeugnis und bezeugen, glauben, Leben und leben, Liebe und lieben, bleiben, Wahrheit und wahr/wahrhaftig, Juden, Welt, Fest, Licht

- planvoller Aufbau

- ♦ Rahmen: Prolog (1,1-18) und Epilog (Kap. 21)
- ♦ 7 Zeichen [in Joh werden die Wunder Jesu „Zeichen“ genannt]

- Zeichen, die Jesus tat

- ♦ Acht Wunder werden ausführlicher berichtet
 - + 2,1-11 Hochzeit zu Kana
 - + 4,46-54 Heilung des Sohnes eines königlichen Beamten
 - + 5,2-9 Heilung eines Gelähmten
 - + 6,1-14 Speisung der 5000
 - + 6,16-21 Jesus geht auf dem See
 - + 9,1-7 Heilung des Blindgeborenen
 - + 11,1-44 Auferweckung des Lazarus

⁵¹ Everett F. Harrison, *Introduction to the New Testament*, a.a.O., S. 212-215.226-228; Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 1: Matthäus – Apostelgeschichte*, a.a.O., S. 242-245; Donald Guthrie, *New Testament Introduction*, a.a.O., S. 248-252

⁵² Donald Guthrie, *New Testament Introduction*, a.a.O., S. 327f

⁵³ nach R.P. Martin; angeführt Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments Band 1*, a.a.O., S. 244

- + 21,1-14 Wunderbarer Fischfang
- ♦ weitere Zeichen erwähnt, aber nicht ausführlich berichtet: 2,23; 3,2; 6,2; 7,31; 9,16; 11,37; 12,37 → vgl. v.a. 20,30 und 21,25
- + 20,30 *Auch viele andere Zeichen hat nun zwar Jesus vor den Jüngern getan, die nicht in diesem Buch geschrieben sind.*
- + 21,25 *Es gibt aber auch viele andere Dinge, die Jesus getan hat; wenn diese alle einzeln niedergeschrieben würden, so würde, scheint mir, selbst die Welt die geschriebenen Bücher nicht fassen.*
- ♦ 2,11 *Diesen Anfang der Zeichen machte Jesus zu Kana in Galiläa*
- 4,54 *Dies tat Jesus wieder als zweites Zeichen, als er aus Judäa nach Galiläa gekommen war.*
- ♦ nicht näher eingegangen werden kann auf die Diskussion, ob jedes Wunder in Joh ein Zeichen ist und ob es noch mehr „Zeichen“ in Joh gibt (z.B. die Tempelreinigung)⁵⁴

- Ich-bin-Worte Jesu

- ♦ 6,35 das Brot des Lebens
- ♦ 8,12 das Licht der Welt
- ♦ 10,7 die Tür zu den Schafen
- ♦ 10,11 der gute Hirte
- ♦ 11,25 die Auferstehung und das Leben
- ♦ 14,6 der Weg, die Wahrheit und das Leben
- ♦ 15,1 der wahre Weinstock
- ♦ 18,37 ein König

- ἐγώ εἰμι *egō eimi* „ich bin“⁵⁵

- ♦ auf der einen Seite in den Ich-bin-Worten Jesu verwendet (s.o.)
- ♦ auf der anderen Seite auch allein stehend
 - + 8,24.28.58; 13,19; vgl. auch 6,20 und 18,5.8
 - + außerhalb Joh: Lk 22,70
 - + bewusste Anspielung auf Jes 45,18 wo die LXX das hebräische יהוה יְהוִה ' *anî Jahweh* „ich bin Jahweh“ mit ἐγώ εἰμι *egō eimi* wiedergibt⁵⁶
 - + vgl. auch Jes 43,10 ἐγώ εἰμι *egō eimi*
 - + Entsprechend wollen die Juden Jesus steinigen, als er von sich sagt (8,58): *Ehe Abraham war, bin ich* (ἐγώ εἰμι *egō eimi*)
- ♦ weitere Stellen, an denen Jesus betont, dass er Gott gleich ist
 - + 5,17 *Mein Vater wirkt bis jetzt, und ich wirke.*
 - + 8,58 *Ehe Abraham war, bin ich* → Präexistenz
 - + 10,30 *Ich und der Vater sind eins*
 - + 14,9-11.20.23 *Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen... Glaubst du nicht, dass ich in dem Vater bin und der Vater in mir ist?*
 - + 1,48; 2,19; 11,14; 12,24; 13,38; 21,18f Vorauswissen Jesu

- zum Glauben aufrufen: 3,16.36; 5,24; 6,40.47; 20,30f u.a.

⁵⁴ vgl. A. J. Köstenberger, *The Missions of Jesus and the Disciples*, a.a.O., S. 54ff

⁵⁵ ebd. S.47f

⁵⁶ Köstenberger nennt zusätzlich noch Jes 43,10-13.25; 48,12; 51,12; 52,6, wo allerdings nicht יהוה יְהוִה, sondern אֲנִי הוֹאֵה oder אֲנִי הוֹאֵה steht.

- Betonung nationaler Feste Israels und Besuch Jesu derselben
 - ♦ dreimal Passah: 2,23; 6,4; 13,1
 - ♦ Laubhüttenfest: 7,2
 - ♦ Fest der Tempelweihe
 - ♦ ein ungenanntes Fest: 5,1 *ein Fest der Juden*

- Dienst Jesu in Judäa
 - ♦ Synoptiker: fast ausschließlich Jesu Dienst in Galiläa → lediglich Andeutungen, dass Jesus mehrfach in Jerusalem war:
 - + Lk 10,38-42 bei Martha und Maria (Betanien)
 - + Mk 11,1-6 Beziehung/Freundschaft zum Besitzer des Esels, auf dem Jesus in Jerusalem einreitet → Jesus war wohl schon vorher dort gewesen
 - + Lk 22,7-13 Beziehung/Freundschaft zum Besitzer des Saales, in dem das Abendmahl stattfindet
 - + *Jerusalem, Jerusalem, die da tötet die Propheten und steinigt, die zu ihr gesandt sind! Wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne ihre Küken versammelt unter ihre Flügel, und ihr habt nicht gewollt!* (Mt 23,37)
 - ♦ Joh berichtet, wieso Jerusalem beim Einzug Jesu bereits feindlich eingestellt war und weshalb Jesus wusste, dass er diesmal dort sterben würde

- Dienst an einzelnen
 - ♦ Synoptiker: oft große Volksmengen (v.a. am Anfang des Dienstes)
 - ♦ Joh: eher Einzelpersonen (Nikodemus, Frau am Jakobsbrunnen) oder Jünger (Kap. 13-17)

- betont: Gottheit Jesu
 - ♦ weniger der Mensch Jesu → aber: kein Dokerismus – vgl. 1,14 *Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns, und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut*
 - ♦ nicht in den Synoptikern:
 - + Präexistenz Jesu
 - 1,1 *Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.*
 - 8,58 *Ehe Abraham war, bin ich.*
 - 17,5 *Und nun verherrliche du, Vater, mich bei dir selbst mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war!*
 - + Logos
 - 1,1 *Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.*
 - 1,14 *Und das Wort wurde Fleisch*
 - + eingeborener Sohn
 - besser: *einzigartiger* oder *einzigster Sohn*
 - *μονογενής monogenēs = einziges (Kind); einzigartig*
→ *μόνος monos = „allein, einzig“, γένος genos = „Art“*
 - 1,14 *eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen vom Vater*
 - vgl. 1,18; 3,16.18

- Stellung Jesu zum Judentum
 - ♦ Jesus ist größer
 - + als die Thora (1,17)
 - + als der Tempel (2,19-21)
 - + als die Feste (7,37-39)
 - ♦ Jesus empfängt Anbetung (9,38; 20,28)

- Grundlegende Konzepte in Joh
 - ♦ innige Vater-Sohn-Beziehung zwischen Jesus und seinem himmlischen Vater → in den Synoptikern viel weniger betont, außer in Mt 11,27
 - ♦ Glaube gilt dem Vater wie dem Sohn (3,15+18; 8,32; 10,38; 17,3)
 - ♦ Gläubige haben Anteil am göttlichen Leben, werden eins mit Gott.
 - ♦ Eschatologie sowohl gegenwärtig (5,24; 3,18; 16,11) als auch zukünftig (6,39f; 5,29; 14,3; 21,22; 5,27; 12,48; 12,25)
 - ♦ Gemeinde in Bildern: Joh 10 Herde, Joh 15 Weinstock

- Evangelium der „Liebe“ ἀγάπη *agapē* → 3,35; 5,20; 10,17 ...

- Neun Tage = neun Kapitel, d.h. mehr als ein Drittel von Samstag vor dem Einzug in Jerusalem⁵⁷ bis Ostern

- Kleinere Einschübe des Verfassers
 - ♦ mehr als bei den Synoptikern: eigene Bemerkungen, Gedanken und Kommentare
 - ♦ Bsp.: *Und der es gesehen hat, hat es bezeugt, und sein Zeugnis ist wahr; und er weiß, dass er sagt, <was> wahr <ist>, damit auch {ihr} glaubt.* (Joh 19,35)
 - ♦ Joh 2,11.21f.24f; 4,54; 6,6.64b; 7,39; 11,13.51f; 12,6.16.33.37-43; 13,1-3.11; 18,9.32; 19,2b.35-37; 20,9.30f; 21,14.19.24f⁵⁸
 - ♦ manchmal nicht einfach zu unterscheiden, ob ein Kommentar des Evangelisten vorliegt oder ob es sich um Worte Jesu handelt (z.B. in Joh 3)

- Alttestamentliches und Jüdisches
 - ♦ Jesus = Teil der jüdischen Geschichte → 1,11; 2,16; 3,2; 4,22
 - ♦ Jesus bezieht sich häufig auf das AT → 5,39.45f; Kap. 6; 7,38; 12,14
 - ♦ Jesus führt oft alttestamentliche Personen an → Kap. 8; 3,14f; 7,22; 12,41

- Lehre über den Heiligen Geist → Kap. 3; 4,24; 7,39; Kap. 14-16

- dreifache Beschreibung Jesu⁵⁹
 - ♦ der vom Vater gesandte Sohn
 - ♦ der in die Welt kommt und zum Vater zurückkehrt
 - ♦ der eschatologische Hirte-Lehrer

⁵⁷ 12,1 sechs Tage vor dem Passah

⁵⁸ nach F. Barth; angeführt Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 1: Matthäus – Apostelgeschichte*, a.a.O., S. 245

⁵⁹ A. J. Köstenberger, *The Missions of Jesus and the Disciples*, a.a.O., S. 93

Anlass und Absicht der Abfassung

- Beziehung Joh – Synoptiker

- ♦ Wollte Johannes die Synoptiker ergänzen (besonders im Blick auf den Dienst Jesu in Judäa)? Oder gar verdrängen? Oder arbeitete er völlig unabhängig von ihnen?
- ♦ Verdrängen kaum – das synoptische Gerüst und die dahinterstehende Tradition hatte sich durchgesetzt und ist gleich in dreifacher Weise in den Kanon aufgenommen worden.
- ♦ Möglich wäre die Absicht, die Synoptiker zu ergänzen.
- ♦ nicht allein Ergänzung der Synoptiker, sondern dass Johannes die Person und den Dienst Jesu auf eine tiefere Art und Weise darstellen wollte, als dies bei den Synoptikern der Fall ist ⁶⁰ sowie Glauben wecken bzw. Glauben stärken ⁶¹

- Hauptabsicht⁶²

- ♦ 20,30f *Auch viele andere Zeichen hat nun zwar Jesus vor den Jüngern getan, die nicht in diesem Buch geschrieben sind. Diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.*
- ♦ somit zweifache Absicht:
 - + Jesus in seiner Herrlichkeit als den Sohn Gottes zeigen
 - + Menschen sollen zum Glauben kommen und in diesem Glauben ewiges Leben haben
- ♦ vgl. 1Joh 5,13 *Dies habe ich euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr ewiges Leben habt, die ihr an den Namen des Sohnes Gottes glaubt.*

Verfasser

- der **Apostel Johannes** = ein Augenzeuge + engster Freund Jesu

- im Evangelium selbst keine Angabe

- *inscriptio* [Überschrift über alte Handschriften]

- ♦ *κατα Ιωαννην kata Iōannēn* „nach Johannes“
- ♦ *ευαγγελιον κατα Ιωαννην euangelion kata Iōannēn* „Evangelium nach Johannes“
- ♦ und weitere längere Überschriften

- Altkirchliche Überlieferung

- ♦ Irenäus († nach 190)
 - + „Danach hat auch Johannes, der Jünger des Herrn, der auch an seiner Brust lag, seinerseits ein Evangelium herausgegeben, während er in Ephesus in Kleinasien weilte“
 - + „Und alle Ältesten, welche in Kleinasien mit Johannes, dem Jünger des Herrn, zusammengewesen waren, bezeugen, dass Johannes überliefert habe. Denn er lebte bei ihnen bis in die Zeiten Trajans“

⁶⁰ Everett F. Harrison, *Introduction to the New Testament*, a.a.O., S. 215

⁶¹ ebd. S. 226

⁶² sehr gut deutlich gemacht bei F. Grünzweig, *Einführung in die biblischen Bücher. Band 2: Das Neue Testament*, Hänssler: Neuhausen-Stuttgart 1992, S. 79

- + Joh gegen den damaligen Irrlehrer Cerinth und gegen die Irrlehre der Nikolaiten geschrieben
- ♦ eindeutiges Zeugnis: Verfasser = der Apostel Johannes
- Was spricht gegen Augenzeugenschaft?
 - ♦ Es wurden Quellen verwendet (Zeichen-Buch, Traditionen zur Passion ...)
 - ♦ Stil: Jesusreden gleicher Stil wie Verfasser selbst
 - ♦ theologische Konzeption => spätere Zeit

Empfänger

- wenig direkte Anhaltspunkte im Evangelium selbst
- Vorschläge:
 - ♦ griechischsprachige Empfänger (Ephesus)
 - ♦ Empfänger waren mit gnostisch-jüdischer Irrlehre in Berührung gekommen
 - ♦ Juden in der Diaspora
 - ♦ darüber hinaus aber auch noch weiterer Empfängerkreis im Blick → Heil der ganzen Welt (3,16; 10,16; 12,32)
 - ♦ Empfänger nicht Ungläubige, sondern die christliche Gemeinde, und zwar zunächst für die Kirchen in Ephesus und Kleinasien
 - ♦ nichtjüdische Leserschaft

Ort der Abfassung

- altkirchliches Zeugnis: Ephesus bzw. Kleinasien / Provinz Asia
- andere Vorschläge:
 - ♦ Syrien
 - ♦ Alexandria
 - + Joh von ägyptischen Gnostikern benutzt
 - + frühe Fragmente von Joh wie Ψ ⁵² in Ägypten gefunden
 - + Einfluss Philos v. Alex. (Logos), v.a. auf den Prolog

Zeit der Abfassung

- Carson / Moo / Morris⁶³: Jede Datierung zwischen 55 und 95 ist möglich; von ihnen bevorzugt: 80-85⁶⁴
- Frühdatierung: vor 70 n.Chr.
- übliche Datierung: 90er Jahre

⁶³ D.A. Carson / D.J. Moo / L. Morris, *An Introduction to the New Testament*, Zondervan: Grand Rapids/Michigan 1992, S. 166

⁶⁴ ebd. S. 167

Apostelgeschichte

Vorbemerkungen

- Schlüsselwort „Zeugnis“ oder „Taten des Heiligen Geistes“
- Schlüsselvorsatz *Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.*
(1,8)
- Apg: Lukas führt den Leser wie ein Wirbelwind durch drei Jahrzehnte Kirchengeschichte⁶⁵
 - Besuche von Jerusalem, Judäa, Samaria, Syrien, Zypern, viele Städte in Kleinasien, Mazedonien, Griechenland und Rom

Gliederung⁶⁶

- Die Ausbreitung des Evangeliums in Palästina und Syrien 1,1-12,25
 - ♦ Die Anfänge der Urgemeinde in Jerusalem 1,1-5,42
 - ♦ Tod des Stephanus und Verfolgung der Urgemeinde 6,1-8,3
 - ♦ Die Mission in Samarien und Syrien 8,4-12,25
 - ☞ Die ersten Christen in Antiochien (11,26)
- Die Missionsarbeit des Apostels Paulus 13,1-28,31
 - ♦ Die erste Missionsreise und das Apostelkonzil 13,1-15,35
 - ☞ Apostelkonzil in Jerusalem (15,1-35)
 - ♦ Die zweite Missionsreise 15,36-18,23
 - ♦ Die dritte Missionsreise 18,24-21,14
 - ♦ Paulus als Gefangener in Jerusalem und Cäsarea 21,15-26,32
 - ♦ Von Cäsarea nach Rom 27,1-28,31

Charakteristische Merkmale und Besonderheiten⁶⁷

- nicht „Taten der Apostel“, sondern „Taten des Heiligen Geistes bzw. Taten Jesu“
 - ♦ Beginn der Gemeinde: Geistausgießung – Kap. 2
 - ♦ Erfüllung mit dem Hl. Geist – 2,4.38; 6,3; 8,17; 10,44; 19,6; vgl. Eph 5,18b
 - ♦ Aussendung in die Mission durch den Hl. Geist – 13,2
 - ♦ Leitung durch den Hl. Geist – 10,19; 16,7
 - ♦ Handeln Jesu – 3,16; 4,10.30; 9,34
 - ♦ 4,8 gibt die richtigen Worte
 - ♦ 13,9-11 gibt Kraft

⁶⁵ D.A. Carson / D.J. Moo / L. Morris, *An Introduction to the New Testament*, a.a.O., S. 181

⁶⁶ Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 1: Matthäus – Apostelgeschichte*, a.a.O., S. 251-253

⁶⁷ Everett F. Harrison, *Introduction to the New Testament*, a.a.O., S. 241f; Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 1: Matthäus – Apostelgeschichte*, S. 261-264.268; Donald Guthrie, *New Testament Introduction*, a.a.O., S. 351-355

- ♦ 15,28 gibt Weisheit
 - ♦ 5,3; 13,2 wählt Mitarbeiter
- Einblick in das heilsgeschichtliche Handeln Gottes – der Heilige Geist macht Geschichte
- Apg # lückenlose Chronologie ⁶⁸
- ♦ manches nur zusammenfassend berichtet
 - + 6,7; 9,31; 12,24; 16,5; 19,20; 28,31
 - + 9,31 Gemeinde in Galiläa: von ihr ist zuvor nicht die Rede
 - ♦ anderes überhaupt nicht → z.B. die Paulusbriefe oder der Besuch des Paulus in Korinth während seines dreijährigen Ephesusaufenthaltes (vgl. Apg 19,8-40; 20,31 mit 2Kor 12,14; 13,1+2 sowie 2Kor 2,1)
 - ♦ „Der Verfasser gibt einen »tendenziösen Bericht« über die Urchristenheit. Er idealisiert nicht, aber er erzählt auch nicht alles, was geschehen ist. Noch nicht einmal alle wichtigen Ereignisse werden behandelt. Der Verfasser wählt aus, was ihm wichtig ist, um sein Ziel zu erreichen; er lässt weg, was ihm aus dem gleichen Grund entbehrlich erscheint. Er wird ausführlich, wo für die Zielsetzung Wichtiges verhandelt wird. Er wiederholt, was er besonders betonen möchte.“ ⁶⁹
- Apg = Missionsdokument
- ♦ Schlüssel = 1,8 *Ihr werdet die Kraft des heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.*
 - ♦ vgl. Lk 24,47f *dass gepredigt wird in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden unter allen Völkern. Fangt an in Jerusalem, und seid dafür Zeugen*
 - ♦ Gemeinde bereitet sich aus von Jerusalem und Judäa über Samaria bis in die heidnische Welt
- Brücke zwischen den Evangelien und den Briefen
- ♦ erste Früchte der Verkündigung von Jesu Tod und Auferstehung: Menschen kommen zum Glauben, Gemeinden entstehen
 - ♦ in den Briefen: Betreuung dieser Gemeinden
 - ♦ Apg = Fortsetzung der Evangelien
Apg = Rahmen für die Briefe
 - ♦ Briefe manchmal erst vor dem Hintergrund der Apg verständlich
- Reden wichtig
- ♦ missionarisch (z.B. Pfingstpredigt)
 - ♦ apologetisch bzw. sich verteidigend (z.B. Stephanus, Paulus)
 - ♦ ermahnend (Apg 20 an die Ältesten von Ephesus)
 - ♦ beratend (Apostelkonzil)
- Einblick in das ursprüngliche Gemeindeleben
- ♦ keine Gemeindeordnung wiedergegeben, keine systematische Darstellung
 - ♦ Entstehung und Entfaltung des Gemeindelebens
 - ♦ Aspekte des Gemeindelebens einzelner Gemeinden
 - ♦ ergänzt die Briefe

⁶⁸ Everett F. Harrison, *Introduction to the New Testament*, a.a.O., S. 241

⁶⁹ G. Hörster, *Bibelkunde und Einleitung zum Neuen Testament*, a.a.O., S. 134

- Apostolische Verkündigung
 - ♦ keine Lehrvorträge, sondern missionarische Verkündigung
 - ♦ Petrus + Paulus
- Portrait der frühen Gemeinden
 - ♦ keine Gemeinde- oder Gottesdienstordnungen
 - ♦ Eindrücke vom frühkirchlichen Gemeindeleben und von der übergemeindlichen Koordination dieser Gemeinden
- zwei Hauptfiguren: Petrus und Paulus
 - ♦ von den anderen Aposteln wenig bis nichts zu hören
 - ♦ Kap. 1-12: Petrus = Hauptgestalt
Kap. 13-28: Paulus
 - ♦ daneben von den Aposteln nur noch Johannes etwas hervortretend
 - ♦ weitere wichtige Personen: Philippus, Stephanus
- zwei Hauptzentren: Jerusalem und Antiocha / Syren
- drei Bekehrungsberichte des Paulus: 9,1-19; 22,1-21; 26,1-23
 - ♦ sollen sich einander widersprechen
 - ♦ gleicher Sachverhalt wie bei den synoptischen Evangelien: Berichte ergänzen einander, widersprechen sich aber nicht und lassen sich miteinander in Einklang bringen

Anlass und Zielsetzung

- Theophilus, wahrscheinlich eine hochgestellte römische Persönlichkeit, möchte mehr über Jesus erfahren, nachdem er bereits einiges kennt (vgl. den Lk-Prolog). Entsprechend ergibt sich folgende Zielsetzung: Theophilus soll erfahren, was sich zugetragen hat, und soll dadurch sowohl eine geordnete Darstellung erhalten als auch v.a. zum Glauben an Jesus finden. Dabei ist schon wie bei den Evangelien im Blick, dass Lukas Glauben wecken bzw. stärken will (vgl. Joh 20,30f).
- Hauptziel⁷⁰ der Apg = zu zeigen, wie die Botschaft von Jesus Christus zu einer guten Nachricht für alle Völker wurde
 - ♦ Schluss von Lk: *So steht geschrieben, und so musste der Christus leiden und am dritten Tag auferstehen aus den Toten in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden gepredigt werden allen Nationen, anfangend von Jerusalem.* (24,46f)
 - ♦ Verheißung zu Beginn der Apg: *Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.* (1,8)

⁷⁰

G. Hörster, *Bibelkunde und Einleitung zum Neuen Testament*, a.a.O., S. 139

- weitere Zielsetzungen ⁷¹

- ♦ Geschichtsbericht und Missionsbericht: Ausbreitung des Evangeliums und Entstehung der Gemeinde Jesu
- ♦ Abfassung eines Evangeliums des Hl. Geistes
- ♦ Apologie
 - + gegenüber Judentum: beide Religionen = eng verwandt
 - + gegenüber dem römischen Staat: Gemeinde = gefahrlos und nicht staatsfeindlich und kann deshalb dieselbe Toleranz erfahren wie die Juden [Judentum = erlaubte Religion / *religio licita*]
 - + für den Apostel Paulus gegenüber Judenchristen in Rom
- ♦ Verteidigungsschrift für Paulus für seinen Prozess
 - + Theophilus wäre dann eine hochgestellte Persönlichkeit, die etwas für Paulus ausrichten konnte
 - + bleibt allerdings Vermutung ohne Beleg

Verfasser- **Lukas**, Arzt und Reisebegleiter des Paulus

- Inscriptio

- ♦ *πραξεις praxeis* „Taten“
- ♦ *πραξεις αποστολων praxeis apostolōn* „Aposteltaten“
- ♦ *αι πραξεις των αποστολων hai praxeis tōn apostolōn* „die Taten der Apostel“
- ♦ und einige weitere längere Versionen

- altkirchliche Überlieferung

- ♦ Bereits bei Lk wurde gezeigt, dass Lk und Apg von der frühen Kirche eindeutig, Lukas, dem Arzt und Reisebegleiter des Paulus, zugeordnet werden.
- ♦ antimarcionitischer Prolog (ca. 160-180), Clemens Alexandrinus († 215), Tertullian († nach 220), Origenes († 254), Hieronymus († 420): Verfasser der Apg = Lukas

- „Wir-Abschnitte“ ⁷²

- ♦ 4 Abschnitte in 1.Pers.Pl. statt (wie sonst) 3.Pers.
 - + 16,9-17 Troas bis Philippi (2. Missionsreise)
 - + 20,5-15 Philippi bis Milet (3. Missionsreise)
 - + 21,1-18 Milet bis Jerusalem (3. Missionsreise)
 - + 27,1-28,16 mit Paulus nach Rom
- ♦ natürlichste Erklärung: Der Verfasser begleitete Paulus während dieser Abschnitte

- Warum soll Lukas nicht der Verfasser der Apg sein?

- ♦ Der Verfasser kennt weder die paulinische Theologie noch die Briefe des Apostels ⁷³
- ♦ Der Verfasser ist „so eindeutig über die Wirksamkeit des Paulus“ falsch unterrichtet, dass er „schwerlich ein Gefährte des Paulus bei dessen Missionsreisen gewesen sein kann“

⁷¹ Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments Band 1*, a.a.O., S. 268f und Donald Guthrie, *New Testament Introduction*, a.a.O., S. 365-371; vgl. ausführlicher D.A. Carson / D.J. Moo / L. Morris, *An Introduction to the New Testament*, a.a.O., S. 196f

⁷² D.A. Carson / D.J. Moo / L. Morris, *An Introduction to the New Testament*, a.a.O., S. 185f

⁷³ E. Lohse, *Die Entstehung des Neuen Testaments*, a.a.O., S. 101

- ♦ Der Paulus der Apg sei so sehr verschieden von dem der Paulusbriefe, dass die Apg nicht von einem Reisebegleiter des Paulus geschrieben sein könne. Ferner gebe es diverse Widersprüche zwischen der Apg und den Briefen des Paulus.

Empfänger → wie bei Lk

- 1,1: Theophilus
- darüber hinaus wohl größerer Leserkreis im Blick, da sich nur schwer vorstellen lässt, dass Lukas diese ganze Arbeit für eine einzige Person verrichtete
- Wenn Theophilus für die Verbreitung zuständig war, hatte Lukas wohl einen bestimmten Leserkreis (nämlich diejenigen, die Theophilus erreichen würde) als auch allgemein die Verbreitung seines Werkes im Auge

Ort der Abfassung

- vorgeschlagen werden Rom, Antiochia, Ephesus, eine paulinische Gemeinde in Makedonien, Achaia oder Kleinasien
- Rom⁷⁴
 - ♦ Apg schließt mit der zweijährigen Gefangenschaft des Paulus in Rom
 - ♦ Lukas verfasste dort die Apg

Zeit der Abfassung

- am Ende der zweijährigen Gefangenschaft des Paulus in Rom
- 62 n.Chr.

⁷⁴ Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 1: Matthäus – Apostelgeschichte*, a.a.O., S. 269

Römer

Vorbemerkungen

- keine „Dogmatik“ des Paulus
 - ◆ Missionsschreiben
 - + Paulus möchte von der Gemeinde zur Mission nach Spanien ausgerüstet werden
 - + Thema Kap. 1-8: Wie wird man Christ und wie lebt man als Christ
 - ◆ wäre unvollständige Dogmatik – fehlt z.B. Thema Eschatologie (außer Thema „Israel“) oder Thema Auferstehung (vgl. 1Kor 15) oder Gemeindebau usw.
 - ◆ konkrete Gemeindeprobleme werden behandelt
 - + Kap. 9-11 Heidenchristen in Rom sahen wahrscheinlich auf Juden bzw. Judenchristen herab
 - + Kap. 13 Verhältnis zum Staat
 - + Kap. 14f Starke und Schwache
 - ◆ lange Grußliste – Paulus betont Verbindung zur Gemeinde in Rom

- Schlüsselwort Rechtfertigung

- Schlüsselvers 1 *sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten, und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist. (Röm 3,23f)*

- Schlüsselvers 2 *So gibt es nun keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind ... Wenn nun der Geist dessen, der Jesus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird er, der Christus von den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt. (Röm 8,1.11)*

Gliederung⁷⁵

- Briefeingang 1,1-17

- Die Schuld und Verlorenheit der Heiden und Juden ohne Gottesgerechtigkeit 1,18-3,20

- Die Gläubigen sind im Besitz des Evangeliums und der Gottesgerechtigkeit 3,21-8,39
 - ☞ Röm 3: gerecht allein aus Glauben
 - ☞ Röm 8: Leben im Geist

- Die Zukunft des Volkes Israel 9,1-11,36

- Ermahnender Teil (u.a. Obrigkeit, Starke und Schwache) 12,1-15,13
 - ☞ Röm 13 der Obrigkeit untertan sein

- Persönliche Mitteilungen, Empfehlungen, Grüße und Briefschluss 15,14-16,23

⁷⁵ Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 2: Römer - Offenbarung*, Hänssler: Holzgerlingen 1999², S. 101-103

Charakteristische Merkmale + Besonderheiten⁷⁶

- Höhepunkt: Leben im Geist (Kap. 8)
 - ◆ siehe zuvor Kap. 6 mit Christus gestorben und auferstanden
 - ◆ siehe zuvor Kap. 7 aus eigener Kraft geht es nicht
- ungewöhnlich lange Briefeinleitung (1,1-15)
 - ◆ Paulus war noch nie in Rom
 - ◆ schreibt an Gemeinde, die er nicht gründete
- lange Grußliste (Kap. 16)
- ausgesprochener Lehrbrief
 - ◆ z.B. im Gegensatz zu den Korintherbriefen
 - ◆ wenig Briefmerkmale, eher eine Art Abhandlung
- umfangreiche Hinweise und Zitate aus dem AT
 - ◆ mehr als die Hälfte aller „Es steht geschrieben“ (γέγραπται *gegraptai*) – Stellen steht im Röm
 - ◆ 1,2 *das er zuvor verheißten hat durch seine Propheten in der heiligen Schrift*
 - ◆ z.B. in 3,10ff eine ganze Aneinanderreihung von AT-Zitaten
- ähnliches Thema wie Gal → gerecht aus Glauben, nicht aus Werken
 - ◆ aber: recht friedlicher Geist im Vergleich zur Schärfe und Polemik des Gal
 - ◆ eventuell dadurch bedingt, dass Paulus beim Gal am Anfang der Kämpfe um diese Thematik steht (kurz vor Apostelkonzil 49 n.Chr.), beim Röm dagegen am Ende seiner öffentlichen Wirksamkeit
- Wortschatz sehr reich an theologischen Begriffen wie Sünde, Gerechtigkeit, Übertretung, Zorn, Gesetz, Werke, glauben, zurechnen, Hoffnung, Beschneidung/ Unbeschnittensein usw.
- klare und drastische Schilderung der Verderbtheit des Menschen

Anlass und Zielsetzung der Abfassung

- Paulus ist nicht Gründer dieser Gemeinde, er will aber von der Gemeinde, die er als Ausgangsbass für seine Missionstätigkeit in Spanien machen will (1,13; 15,23-33)
- Missionsschreiben (s.o.)
- Ankündigung eines Besuches bzw. der Besuchsabsicht
- konkrete Gemeindeprobleme werden behandelt (s.o.)

⁷⁶ Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 2: Römer - Offenbarung*, a.a.O., S. 112f; Everett F. Harrison, *Introduction to the New Testament*, Eerdmans: Grand Rapids 1971^{New Revised Edition}, S. 305-307

Verfasser

- 1,1 **Paulus**, *Knecht Christi Jesu, berufen zum Apostel, auserwählt, das Evangelium Gottes zu verkündigen*
 - ◆ Paulus = Verfasser
 - ◆ ist in der modernen Theologie auch weitgehend anerkannt

- 16,22 *Ich, Tertius, der ich diesen Brief geschrieben habe, grüße euch in dem Herrn*
 - ◆ Tertius = Sekretär
 - ◆ entweder hat Paulus diktiert oder (so wie heute ein Chef seiner Sekretärin) den Thema und Inhalt gesagt, das dieser ausformuliert

- in der alten Kirche schon früh dem Paulus zugeordnet

- evt. Überbringer Phöbe
 - ◆ Röm 16,1f *Ich befehle euch unsere Schwester Phöbe an, die im Dienst der Gemeinde von Kenchreä ist, dass ihr sie aufnehmt in dem Herrn, wie sich's ziemt für die Heiligen, und ihr beisteht in jeder Sache, in der sie euch braucht; denn auch sie hat vielen beigestanden, auch mir selbst.*
 - ◆ Recht wahrscheinlich, dass Röm zugleich Empfehlungsschreiben für die Überbringerin

Empfänger

- 1,1 *An alle Geliebten Gottes und berufenen Heiligen in **Rom** ...*

- Hauptstadtgemeinde

Ort der Abfassung

- auf der 3. Missionsreise des Paulus in **Korinth** verfasst (vgl. Apg 20,2f)

Datum der Abfassung

- 57 n.Chr.

1. Korinther

Vorbemerkungen

- Schlüsselwort: Gemeindeordnung
- Schlüsselvers: *Einen andern Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. (1Kor 3,11)*

Gliederung⁷⁷

- Einleitung 1,1-9
- Gegen Streitigkeiten in der Gemeinde 1,10-4,21
- Gegen Missstände in der Gemeinde 5,1-6,20
- Beantwortung von Anfragen aus der Gemeinde 7,1-10,33
- Antwort auf verschiedene Probleme (Mann-Frau / Geistesgaben) 11,1-14,40
- Über die Auferstehung der Toten 15,1-58
- Briefschluss 16,1-24

Charakteristische Merkmale + Besonderheiten⁷⁸

- Thema: fast ausschließlich konkrete Gemeindeprobleme (s.u. „Anlass und Zielsetzung“)
- Ringen des Apostels um eine sehr schwierige Gemeinde
 - ◆ persönliches Leiden an dieser Situation
 - ◆ übelstes Verhalten einiger gegenüber Paulus
- betont:
 - ◆ Einheit der Gemeinde → gegen Spaltungen, Parteiungen, Uneinigkeit bei Abendmahl oder Gaben
 - ◆ Heiligkeit der Gemeinde und des Einzelnen
- häufig vorkommende Ausdrücke: Erkenntnis, Beurteilen, Geist und geistlich, Welt, Gemeinde, Autorität, Liebe, heilig, heiligen
- sehr oft direkte Anrede der Korinther – 146 x „ihr“

⁷⁷ Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 2: Römer - Offenbarung*, a.a.O., S. 80f

⁷⁸ Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 2: Römer - Offenbarung*, a.a.O., S. 91 ; Everett F. Harrison, *Introduction to the New Testament*, a.a.O., S. 290f

Anlass und Zielsetzung der Abfassung

- Paulus hat die Gemeinde selbst gegründet (Apg 18; 50-52 n.Chr.) und schreibt Frühjahr 54
- auf Gemeindeprobleme eingehen, die Paulus bekannt geworden sind
 - ◆ 1,11 *Denn es ist mir bekannt geworden über euch, liebe Brüder, durch die Leute der Chloë, dass Streit unter euch ist.*
 - ◆ 5,1 *Überhaupt geht die Rede, dass Unzucht unter euch ist, und zwar eine solche Unzucht, wie es sie nicht einmal unter den Heiden gibt: dass einer die Frau seines Vaters hat.*
- Beantwortung von Fragen aus der Gemeinde
 - ◆ 7,1 *Wovon ihr aber geschrieben habt, darauf antworte ich ...*
 - ◆ siehe auch 8,1
- Darlegung grundsätzlicher Fragen – 1Kor 15 Auferstehung

Verfasser

- 1,1 **Paulus**, berufen zum Apostel Christi Jesu durch den Willen Gottes, und **Sosthenes**, unser Bruder
 - ◆ Verfasser = Paulus
 - ◆ Mitabsender / Mitverfasser = Sosthenes
 - + Apg 18,17 Sosthenes = Vorsteher der Synagoge in Korinth
 - + unklar, ob Mitverfasser oder evt. Sekretär
- Alte Kirche: Verfasser = Paulus
- 1Kor gilt i.A. als echt in der modernen Einleitungswissenschaft

Empfänger

- 1Kor 1,2 *an die Gemeinde Gottes in **Korinth**, an die Geheiligten in Christus Jesus, die berufenen Heiligen samt allen, die den Namen unsres Herrn Jesus Christus anrufen **an jedem Ort**, bei ihnen und bei uns*
 - ◆ direkter Empfänger = Gemeinde in Korinth
 - ◆ darüber hinaus an alle, die Gott anrufen

Ort der Abfassung

- in Ephesus während des dreijährigen Aufenthaltes geschrieben (Apg 18,19ff)
- *ich werde aber bis Pfingsten in **Ephesus** bleiben* (1Kor 16,8)

Datum der Abfassung

- Ephesusaufenthalt von 52-55 => am Ende der Zeit in Ephesus, 54 oder 55

- häufig vorkommende Ausdrücke: Schwachheit, Schmerz, Gefahr, Gericht, Trost, Prahlen, Wahrheit, Dienst, Herrlichkeit

Anlass und Zielsetzung der Abfassung

- Paulus hatte seinen dreijährigen Aufenthalt in Ephesus für einen Besuch in Korinth unterbrochen und war dort schwer beleidigt worden (2Kor 2,5). In Mazedonien traf er Titus, der den „Tränenbrief“ überbracht hatte und ihm meldete, dass die Mehrheit der Gemeinde ihr Unrecht eingesehen hatte.
- Ziel:
 - ♦ das Verhältnis zur Gemeinde in Ordnung bringen
 - ♦ Verteidigung seiner Autorität („auch ein Apostel“) und seiner Person
- Gegner in Korinth: evt. judaisierende Irrlehrer
- Vorbereitung seines geplanten weiteren Besuches in Korinth

Verfasser

- 2Kor 1,1 *Paulus, ein Apostel Christi Jesu durch den Willen Gottes, und Timotheus, unser Bruder, an die Gemeinde Gottes in Korinth samt allen Heiligen in ganz Achaja*
 - ♦ Hauptverfasser = Paulus – vgl. immer wieder 1. Person „ich“
 - ♦ Mitabsender = Timotheus
 - + wird in der dritten Person genannt
 - + ist aber eindeutig auch Verfasser – siehe z.B. 1,8f *Denn wir wollen euch, liebe Brüder, nicht verschweigen die Bedrängnis, die uns in der Provinz Asien widerfahren ist, wo wir über die Maßen beschwert waren und über unsere Kraft, so dass wir auch am Leben verzagten und es bei uns selbst für beschlossen hielten, wir müssten sterben.*

Empfänger

- Korinth + Region Achaja
- 2Kor 1,1 *an die Gemeinde Gottes in **Korinth** samt allen Heiligen in ganz Achaja*

Ort der Abfassung

- Mazedonien
 - ♦ Apg 20,1 *Als nun das Getümmel aufgehört hatte, rief Paulus die Jünger zu sich und tröstete sie, nahm Abschied und brach auf, um nach Mazedonien zu reisen.*
 - ♦ 2Kor 2,12f *Als ich aber nach Troas kam, zu predigen das Evangelium Christi, und mir eine Tür aufgetan war in dem Herrn, da hatte ich keine Ruhe in meinem Geist, weil ich Titus, meinen Bruder, nicht fand; sondern ich nahm Abschied von ihnen und fuhr nach **Mazedonien**.*

Datum der Abfassung

- ca. ein Jahr nach 1Kor, also 55/56
- zwischen 1Kor und 2Kor liegt der „Zwischenbesuch“ in Korinth, der „Tränenbrief“ und evt. noch eine nach Illyrien (Röm 15,19)
- deshalb Datierung auf 56 (1Kor: Frühjahr 54)

Galater

Vorbemerkungen

- Schlüsselwort: ἔλευθερία *eleutheria* „Freiheit“
- Schlüsselvers 1: *Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!* (Gal 5,1)
- Schlüsselvers 2: *Denn ich bin durchs Gesetz dem Gesetz gestorben, damit ich Gott lebe. Ich bin mit Christus gekreuzigt. Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt hat und sich selbst für mich dahingegeben.* (Gal 2,19f)

Gliederung⁸¹

- Einleitung 1,1-10
- Die apostolische Autorität des Paulus 1,11-2,21
- Gesetz oder Glaube 3,1-18
- Die Bedeutung des Gesetzes in Gottes Heilsplan 3,19-4,31
- Christliche Freiheit und Wandel im Geist 5,1-6,10
 - ☞ Kap. 5: Freiheit im Geist
 - ☞ 5,22f Früchte des Geistes
- Briefschluss 6,11-18

Charakteristische Merkmale + Besonderheiten⁸²

- Ton des Briefes = ausgesprochen scharf
 - ◆ gegen die Irrlehrer – 5,12 *Sollen sie sich doch gleich verschneiden lassen, die euch aufhetzen!*
 - ◆ aber auch gegen die Galater-Christen – 4,20 *Ich bin irre an euch*
- große Festigkeit in Darstellung, viele Argumente (Schrift, Erfahrung, Logik, Warnungen, Ermahnung)

⁸¹ Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 2: Römer - Offenbarung*, a.a.O., S. 16f

⁸² Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 2: Römer - Offenbarung*, a.a.O., S. 45; Everett F. Harrison, *Introduction to the New Testament*, a.a.O., S. 279f

- fehlend: üblicher Briefeingang
 - ◆ Paulus beginnt sofort mit dem Thema: Ihr habt ein anderes Evangelium angenommen
 - ◆ Intensivität und Dringlichkeit – Paulus hat das wirklich auf dem Herzen, was er hier schreibt
 - ◆ große Festigkeit in der Darbietung
 - + AT zitieren
 - + eigene apostolische Vollmacht betonen
 - + an gemachte Erfahrungen appellieren
 - + logische Argumentation
- neben 2Kor am meisten autobiographische Aufzeichnungen des Paulus
- einzigartiger Schluss
 - ◆ 6,11 *Seht, mit wie großen Buchstaben ich euch schreibe mit eigener Hand!*
 - ◆ besondere Dringlichkeitsnote
- richtet sich als einziger Paulusbrief ausdrücklich an eine Gruppe von Gemeinden

Anlass und Zielsetzung der Abfassung

- Gemeinde von Irrlehrern bedroht
 - ◆ anderes Evangelium (1,6)
 - ◆ Rückfall in Werkgerechtigkeit und jüdische Rituale
- aber auch Gefahr der Gesetzlosigkeit

Verfasser

- 1,1 *Paulus, zum Apostel berufen ...*
- Verfasser = Paulus
 - ◆ 5,2 ... *ich, Paulus, sage euch ...*
 - ◆ Einzelheiten aus dem Leben des Paulus (1,11-2,15)
 - ◆ Wirksamkeit bei den Galatern (1,6.9.11; 4,11-20; 5,2f)
 - ◆ Thema: Rechtfertigung aus Glauben – Hauptthema bei Paulus
 - ◆ 1,2 *alle Brüder, die bei mir sind*
 - ◆ alte Kirche: von Paulus stammend
- 6,11 *Seht, mit wie großen Buchstaben ich euch schreibe mit eigener Hand!*
 - ◆ betrifft entweder den gesamten Brief oder das eigenhändige Briefende
 - ◆ evt. Hinweis auf ein Augenleiden des Paulus (aus der Steinigung in Lystra von Apg 14?)
- moderne Einleitungswissenschaft: paulinisch

Empfänger

- 1,2 an die Gemeinden in Galatien

- 2 Ansichten:

- ◆ südgalatische Theorie
 - + Empfänger = Gemeinden in Südgalatien
 - + dort war Paulus auf der ersten Missionsreise

- ◆ nordgalatische Theorie
 - + Empfänger = Gemeinden in Nordgalatien
 - + Gegend von Ancyra / Ankara
 - + lediglich Vermutung, dass er dort war auf der zweiten Missionsreise

- ◆ m.E. wahrscheinlicher: südgalatische Theorie

Ort der Abfassung

- hängt von der Frage, ob vor oder nach dem Apostelkonzil (Apg 15)

- ◆ nach Apostelkonzil:
 - + während 2. Missionsreise – z.B. Philippi, Thessalonich, Athen oder Korinth
 - + während 3. Missionsreise – z.B. Ephesus
 - + Rom (so auch in einige Handschriften)
- ◆ vor Apostelkonzil: Antiochien oder Weg nach Jerusalem

- wahrscheinlich m.E. Antiochien

Datum der Abfassung

- hängt von nord- bzw. südgalatischer Theorie ab

- ◆ nordgalatische Theorie: 52-57
- ◆ südgalatische Theorie: 48/49

- somit m.E. 49 n.Chr. kurz vor Apostelkonzil (Apg 15)

- wichtig: Vorsehung, Wille Gottes, Erwählung, Berufung (1,4ff.11.18; 3,9.11)
- zwei (indirekte) Gebete in 1,15-23 und 3,14-21
- deutlicher Zweiteilung
 - ◆ 1-3 lehrmäßiger Teil
 - ◆ 4-6 paränetischer Teil
- sehr häufig „in Christus“ (35x)
- häufige Begriffe: Gnade, Liebe, heilig, Geheimnis, „die himmlischen“
- Konflikt mit Geistesmächten, geistlicher Kampf (2,2; 3,10; 6,10-17 Waffenrüstung)
- Thema Gemeinde = Leib Christi (Kap. 4)

Anlass und Zielsetzung der Abfassung

- im Brief selbst keine direkte Zielsetzung angegeben
- zum Thema „Gemeinde“ Stellung nehmen
- in Ephesus wirkte Paulus am längsten → Brief an eine sehr vertraute Gemeinde, während er in Gefangenschaft sitzt

Verfasser

- Verfasser = Paulus
 - ◆ Eph 1,1 *Paulus, ein Apostel Christi Jesu durch den Willen Gottes*
 - ◆ Eph 3,1 *Deshalb sage ich, Paulus, der Gefangene Christi Jesu für euch Heiden ...*
 - ◆ Alte Kirche: Verfasser = Paulus
- moderne Einleitungswissenschaft: Eph = unecht
 - ◆ pseudonyme Schrift
 - ◆ Begründung: v.a. auf stilistischen Unterschieden im Vergleich zu den sieben so genannten „echten“ Paulusbriefen

Empfänger

- Eph 1,1 ... *an die Heiligen in Ephesus* ...
- genauer Empfänger unsicher, da Handschriftenbefund bzgl. Empfänger nicht eindeutig
- Vorschläge:
 - ◆ verlorengegangener Brief des Paulus an Laodizäa (Kol 4,16)
 - ◆ Rundschreiben (Enzyklika) bzw. „Lückentheorie“ (statt Gemeindepnamen Lücke, die mit verschiedenen Ortsnamen gefüllt werden konnten)
 - ◆ Empfänger = Gemeinde in Ephesus
- unmittelbarer Empfänger = Gemeinde in Ephesus
- darüber hinausgehend evt. Rundschreiben – siehe auch die fehlenden persönlichen Anmerkungen der Gemeinde gegenüber, in der Paulus seine längste Wirksamkeit hat

Ort der Abfassung

- bei Echtheit des Briefes: Rom
- bei Pseudonymität: evt. Stadt in Kleinasien

Datum der Abfassung

- bei Echtheit des Briefes: 62 n.Chr.
- bei Pseudonymität: vor 100 n.Chr. / z.B. 70 oder 80

Philipper

Vorbemerkungen

- Schlüsselworte: *χαρά chara* „Freude“
χαίρω chairō „sich freuen“
- Schlüsselvers: *Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freut euch!*
(Phil 4,4)
- Zur Gemeinde in Philippi hat Paulus ein besonders herzliches Verhältnis.

Gliederung⁸⁵

- Briefeinleitung 1,1-11
- Persönliche Nachrichten 1,12-26
- Ermahnung zum vollkommenen Wandel 1,27-2,18
☞ Christushymnus (2,5-11)
- Nachrichten von den Mitarbeitern 2,19-30
- Warnungen und Mahnungen 3,1-4,9
☞ Freude (4,4)
- Dank für die Gabe der Philipper 4,10-20
- Briefschluss: Grüße und Segenswunsch 4,21-23

Charakteristische Merkmale + Besonderheiten⁸⁶

- Thema „Freude“ – obwohl er im Gefängnis sitzt
- Phil = herzlich und persönlich
 - ◆ häufig 1. Person „ich“
 - ◆ enge Verbundenheit mit der Gemeinde und wenig Tadel
- auffallend: Christozentrik
 - ◆ 1,21 *Denn Christus ist mein Leben, und Sterben ist mein Gewinn.*
 - ◆ einzigartig: Christushymnus 2,5-11
- wenig lehrmäßige Darlegung; wenn Lehre, dann dient sie der Praxis

⁸⁵ Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 2: Römer - Offenbarung*, a.a.O., S. 151f

⁸⁶ Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 2: Römer - Offenbarung*, a.a.O., S. 163f; Everett F. Harrison, *Introduction to the New Testament*, a.a.O., S. 342f

- Anerkennung der Arbeit von Frauen
 - ◆ Phil 4,2f *Evodia ermahne ich und Syntyche ermahne ich, dass sie eines Sinnes seien in dem Herrn. Ja, ich bitte auch dich, mein treuer Gefährte, steh ihnen bei; sie haben mit mir für das Evangelium gekämpft, zusammen mit Klemens und meinen andern Mitarbeitern, deren Namen im Buch des Lebens stehen.*
 - ◆ vgl. Apg 17,4 *Dazu nicht wenige von den angesehensten Frauen* (in Thessalonich)
 - ◆ vgl. Apg 16,15.40 Lydia

- Phil 1,1 *an alle Heiligen in Christus Jesus in Philippi samt den **Bischöfen** und **Diakonen***
 - ◆ Amtsträger bei Paulus erwähnt
 - ◆ und dies in einem „echten“ Paulusbrief
 - + passt nicht zur modernen bibelkritischen Aussage, dass Ämter spät („frühkatholisch“) seien
 - + z.B. die Pastoralbriefe spricht man Paulus ab, weil es um Ämter geht und diese daher spät seien (Ende 1. bzw. Anfang 2. Jh.)

- betont:
 - ◆ „Evangelium“
 - ◆ Übereinstimmung unseres Denkens und unserer Gesinnung mit dem Wesen Gottes (siehe 9-mal φρονέω *phroneō* „denken, urteilen, meinen, bedacht sein“)
 - ◆ Errettung, Nachfolge, Herrlichkeit
 - ◆ 9x „freuen“, 5x „Freude“

Anlass und Zielsetzung der Abfassung

- Dank für die empfangene Gabe (4,10.18)
- Die Gemeinde sorgt sich um Epaphroditus, der bei seinem Besuch bei Paulus in Rom schwer erkrankt war, sowie um Paulus. Paulus empfiehlt Epaphroditus.

Verfasser

- Verfasser = Paulus
 - ◆ Phil 1,1 *Paulus und Timotheus, Knechte Christi Jesu ...*
 - ◆ Phil 3,5f Herkunft und Vergangenheit des Paulus
 - ◆ Phil 2,12 kennt Gemeinde persönlich
 - ◆ Alte Kirche: Verfasser = Paulus

- Phil gilt als paulinisch; einer von sieben so genannten „echten“ Paulusbriefen

- Mitverfasser / Mitabsender = Timotheus
 - ◆ Paulus: „ich“
 - ◆ von Timotheus in der dritten Person (2,19ff)

Empfänger

- Phil 1,1 *an alle Heiligen in Christus Jesus in **Philippi***
- von Paulus auf seiner 2. Missionsreise gegründet; erste Gemeinde in Europa

Ort der Abfassung

- andere Vorschläge: Cäsarea oder Ephesus
- wahrscheinlich Rom
 - ◆ 1,13 Prätorium
 - ◆ 4,22 *Es grüßen euch alle Heiligen, besonders aber die aus dem **Haus des Kaisers**.*

Datum der Abfassung

- letzter der Gefangenschaftsbriebe – Prozess = fortgeschritten (1,7.16), Verurteilung möglich (1,20; 2,17), aber eher Freispruch (1,25; 2,24)
- bei Abfassung in Rom: 62 / 63 n.Chr.

Kolosser

Vorbemerkungen

- Schlüsselwort Vollkommenheit
- Schlüsselves: *Denn in ihm allein wohnt wirklich die ganze Fülle Gottes. (Kol 2,9)*

Gliederung⁸⁷

- Brief-Einleitung 1,1-14
- Die Herrlichkeit Christi und der Gemeinde 1,15-23
- Des Apostels Verhältnis zur Gemeinde Kolossä und Lage der Gemeinde 1,24-2,23
 ☞ Fülle der Gottheit (2,9)
- Ermahnender (paränetischer) Teil 3,1-4,6
 ☞ mit Christus auferstanden (3,1-4)
- Briefschluss 4,7-18

Charakteristische Merkmale + Besonderheiten⁸⁸

- gegen jede Irrlehre wird Jesus Christus gegenübergestellt
 - ◆ Haupt des Leibes (1,18)
 - ◆ in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit (1,19; 2,9)
 - ◆ Erlöser (1,14)
 - ◆ der Präexistente (1,14)
 - ◆ der einzige Versöhner (1,19-23)
 - ◆ das Geheimnis Gottes (2,3f)
 - ◆ hat den Schuldbrief getilgt und die Gewalten entwaffnet (2,14f)
 - ◆ auferweckt, sitzt zur Rechten Gottes (3,1f)
 - ◆ will alles in allen sein
- Ausrichtung nach oben (3,1-4)
- Ähnlichkeit mit Eph → sowohl thematisch als auch von der Sprache her

⁸⁷ Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 2: Römer - Offenbarung*, a.a.O., S. 136

⁸⁸ Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 2: Römer - Offenbarung*, a.a.O., S. 145

Anlass und Zielsetzung der Abfassung

- Epaphras, der die Gemeinde in Kolossä aufgebaut hat, besucht Paulus in Rom und berichtet von der Gemeinde (1,3ff)
- Gefahr durch Irrlehrer
 - ◆ gnostische Elemente
 - ◆ jüdische Elemente
 - ◆ wohl Beides miteinander vermischt

Verfasser

- Verfasser = Paulus
 - ◆ 1,1 *Paulus, ein Apostel Christi Jesu durch den Willen Gottes, und Bruder Timotheus*
 - ◆ 1,23; 4,18 Paulus
 - ◆ Timotheus = Mitverfasser / Mitabsender– siehe in Kap. 1 häufig „wir“
 - ◆ Paulus = Hauptverfasser – ab 1,23 („Paulus“) „ich“
 - ◆ alte Kirche: Kol = paulinisch
- moderne Einleitungswissenschaft: Kol unecht / pseudonym
 - ◆ Grund v.a. Stil und Theologie
 - ◆ Stil – Vergleich mit „echten“ Paulusbriefen
 - ◆ Theologie: Auseinandersetzung mit Gnosis, die angeblich erst im 2. Jh. auftrat

Empfänger

- Kol 1,2 *an die Heiligen in Kolossä*

Ort der Abfassung

- bei Echtheit: Rom
- bei Pseudonymität: ungewiss; evt. Ephesus

Datum der Abfassung

- bei Echtheit: 62 n.Chr.
- bei Pseudonymität: 70 oder 80 (Abhängig von Datierung Eph, da Kol von Eph abhängt)

Philemon

Vorbemerkungen

- Schlüsselwort: Bruderschaft
- Schlüsselves: *nun nicht mehr als einen Sklaven, sondern als einen, der mehr ist als ein Sklave: ein geliebter Bruder (V 16)*
- Gefangenschaftsbrief; zur gleichen Zeit wie Eph und Kol entstanden
- eventuell zusammen mit Eph und Kol durch Onesimus überbracht

Gliederung⁸⁹

- Verfasser, Empfänger, Briefgruß V 1-3
- Dank für Philemons Liebe und Glauben V 4-7
- Fürsprache für Onesimus V 8-21
- Persönliche Mitteilungen, Grüße und Segenswunsch (Briefschluss) V 22-25

Charakteristische Merkmale + Besonderheiten⁹⁰

- Paulus nimmt Anteil am Wohl der geringsten Glieder der Gemeinde Jesu
- große Frage der Sklaverei wird hier berührt
 - ◆ Paulus geht auf der einen Seite nicht direkt dagegen vor
 - ◆ Auf der anderen Seite kann der Herr, Philemon, gar nicht anders, als den Sklaven wieder aufnehmen und als Bruder zu behandeln
 - ◆ Von allgemeiner Freilassung aller Sklaven ist aber nicht die Rede, auch erfolgt keine systematische Behandlung des Themas Sklaverei; vielmehr wird ein Einzelfall geregelt.
 - ◆ auch der Sklave ist ein Bruder und als solcher zu behandeln
- Paulus = Meister im Ermahnen – nicht in apostolischer Vollmacht, sondern echt abholend
- Paulus hofft auf Freilassung – V 22 *Zugleich bereite mir die Herberge; denn ich hoffe, dass ich durch eure Gebete euch geschenkt werde.*

⁸⁹ Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 2: Römer - Offenbarung*, a.a.O., S. 146

⁹⁰ Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 2: Römer - Offenbarung*, a.a.O., S. 149f

- eigenhändiger Brief – V 19 *Ich, Paulus, schreibe es mit eigener Hand*
 - ♦ andere Paulusbriefe: eigenhändige Unterschrift (Röm 16,22; 1Kor 16,21; Kol 4,18; 2Thess 3,17)
 - ♦ dadurch unterstrichen: große Liebe des Apostels zu Philemon und Onesimus

Anlass und Zielsetzung der Abfassung

- Der Sklave Onesimus war seinem Herrn Philemon entlaufen und hatte dabei offenbar Schaden angerichtet (V 18f). Als Onesimus auf Paulus trifft, bekehrt er sich (V 10).
- Phlm = Empfehlungsschreiben für Onesimus, damit sein Herr Philemon ihn wieder aufnimmt

Verfasser

- Verfasser = Paulus
 - ♦ V 1 *Paulus, ein Gefangener Christi Jesu, und Timotheus, der Bruder*
 - ♦ „ich“
 - ♦ V 9 ... *so wie ich bin: Paulus, ein alter Mann ...*
 - ♦ V 19 *Ich, Paulus, schreibe es mit eigener Hand*
 - ♦ Alte Kirche: Verfasser = Paulus
- Mitabsender = Timotheus (V 1)

Empfänger

- 1,1 *an Philemon, den Lieben, unsern Mitarbeiter, und an Asia, die Schwester, und Archippus, unsern Mitstreiter, und an die Gemeinde in deinem Hause*
 - ♦ Hauptempfänger = Philemon
 - + Besitzer des Sklaven Onesimus, in Kolossä wohnend
 - + in V 4-24 direkt angesprochen
 - ♦ daneben an Aphia, Archippus und die Hausgemeinde gerichtet- siehe V 3.25

Ort der Abfassung

- Rom

Datum der Abfassung

- 62 n.Chr. (zusammen mit Eph und Kol)

1. Thessalonicher

Vorbemerkungen

- Schlüsselwort Wiederkunft
- Schlüsselvers 1: *damit eure Herzen gestärkt werden und untadelig seien in Heiligkeit vor Gott, unserm Vater, wenn unser Herr Jesus kommt mit allen seinen Heiligen (1Thess 3,13)*
- Schlüsselvers 2: *Er aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch und bewahre euren Geist samt Seele und Leib unversehrt, untadelig für die Ankunft unseres Herrn Jesus Christus. Treu ist er, der euch ruft; er wird's auch tun. (1Thess 5,23f)*

Gliederung⁹¹

- Briefgruß 1,1
- Dank und Fürbitte für die Gemeinde 1,2-10
- Die Beziehung des Apostels zur Gemeinde und ihre gegenwärtige Lage 2,1-3,13
- Paränetischer (ermahnender) Abschnitt 4,1-5,22
 - ☞ 4,13-18 Entrückung
 - ☞ Kap. 5 Wiederkunft – sei bereit!
- Segenswunsch und Grüße 5,23-28

Charakteristische Merkmale + Besonderheiten⁹²

- Lob des Glaubens und Verhaltens der (frisch bekehrten) Thessalonicher (Kap. 1)
 - ◆ V 3 *an euer Werk im Glauben und an eure Arbeit in der Liebe und an eure Geduld in der Hoffnung auf unsern Herrn Jesus Christus*
 - ◆ V 6 *Ihr seid unserm Beispiel gefolgt und dem des Herrn und habt das Wort aufgenommen in großer Bedrängnis*
 - ◆ V 7 *dass ihr ein Vorbild geworden seid für alle Gläubigen in Mazedonien und Achaja*
 - ◆ V 8 *an allen Orten ist euer Glaube an Gott bekannt geworden*

⁹¹ Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 2: Römer - Offenbarung*, a.a.O., S. 47

⁹² Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 2: Römer - Offenbarung*, a.a.O., S. 60f

- Wiederkunft Christi

- ◆ 1,10 *zu warten auf seinen Sohn vom Himmel*
- ◆ 2,19 *Denn wer ist unsre Hoffnung oder Freude oder unser Ruhmeskranz – seid nicht auch ihr es vor unserm Herrn Jesus, wenn er kommt?*
- ◆ 3,13 *damit eure Herzen gestärkt werden und untadelig seien in Heiligkeit vor Gott, unserm Vater, wenn unser Herr Jesus kommt mit allen seinen Heiligen*
- ◆ 4,13-18 *Entrückung*
- ◆ Kap. 5 (siehe v.a. V 23f): Ziel im Blick auf Wiederkunft = heilig + untadelig vor dem wiederkommenden Herrn stehen

Anlass und Zielsetzung der Abfassung

- Paulus musste die frisch gegründete Gemeinde fluchtartig verlassen (Apg 17). Da er dorthin nicht selbst zurückkehren kann, schickt er den 1Thess
- Lob der Gemeinde, aber auch auf Mängel eingehen
- lehrmäßige Missverständnisse, die von seiner Anwesenheit herrühren, klären (siehe die Themen Entrückung und Wiederkunft)

Verfasser

- 1Thess 1,1 *Paulus und Silvanus und Timotheus an die Gemeinde in Thessalonich*
- Verfasser = Paulus
 - ◆ 1,1 „Paulus“ ohne nähere Charakterisierung (z.B. „Apostel Jesu Christi“)
 - ◆ 2,18 *ich, Paulus*
 - ◆ 3,5; 5,27 „ich“
 - ◆ viele persönliche Angaben, auf Besuch des Paulus wenige Monate zuvor Bezug nehmend (vgl. 2,1f.7.13; 3,12 mit Apg 16+17)
 - ◆ so auch das altkirchliche Zeugnis
 - ◆ 1Thess gilt als einer von sieben „echten“ Paulusbriefen
- Mitverfasser / Mitabsender = Timotheus und Silvanus
 - ◆ 1Thess 3,2f.5 Timotheus in der dritten Person erwähnt
 - ◆ Silvanus = Silas in der Apg

Empfänger

- 1Thess 1,1 *an die Gemeinde in Thessalonich*
- lobenswerte Gemeinde (1,2f.6-10; 2,19f)

Ort der Abfassung

- Korinth während 2. Missionsreise
- alternativ: Athen

Datum der Abfassung

- 50 n.Chr.

Verfasser

- 2Thess 1,1 *Paulus und Silvanus und Timotheus an die Gemeinde in Thessalonich*
- Verfasser = Paulus
 - ◆ 1,1 „Paulus“ ohne nähere Charakterisierung (z.B. „Apostel Jesu Christi“)
 - ◆ 2,5 *Erinnert ihr euch nicht daran, dass ich euch dies sagte, als ich noch bei euch war?*
 - ◆ so auch das altkirchliche Zeugnis – eher noch besser als bei 1Thess bezeugt
 - ◆ aber: 2Thess gilt als einer der „unechten“, d.h. pseudonymen Paulusbriefen
- Mitverfasser / Mitabsender = Timotheus und Silvanus
 - ◆ wie in 1Thess teilweise „wir“

Empfänger

- 2Thess 1,1 ... *an die Gemeinde in Thessalonich*

Ort der Abfassung

- Korinth (von dort wissen wir, dass Paulus mit Timotheus und Silvanus zusammen war)

Datum der Abfassung

- kurz nach 1Thess, vor dem nächsten Besuch in Thessalonich (Apg 20,1ff)
- 51 n.Chr.

1. Timotheus

Vorbemerkungen

- Schlüsselwort: Hirtendienst
- Schlüsselvers: *Achte auf dich selbst und auf die Lehre; halte daran fest! Wenn du das tust, rettest du dich und alle, die auf dich hören.* (1Tim 4,16)

Gliederung⁹⁵

- Briefeingang: Verfasser, Empfänger, Gruß 1,1+2
- Mahnung an Timotheus, über die Verkündigung des Evangeliums zu wachen 1,3-20
- Fragen des Gemeindelebens 2,1-3,16
 - ☞ Qualifikation Älteste und Diakone (3,1ff)
 - ☞ Christushymnus (3,16)
- Warnung vor Irrlehren; Weisungen und Mahnungen an Timotheus 4,1-6,2
- Gegen die fromme Selbstsucht 6,3-21

Charakteristische Merkmale + Besonderheiten⁹⁶

- gezielte Hinweise für das Gemeindegebet – 2,1f.8
- Wirken des Heiligen Geistes für die Mitarbeiter in der Gemeinde zu verschiedenen Aufgaben – Vorsteher: 3,1ff; Diakone: 3,8ff
- Schutz der Leitung
 - ◆ Lehrer und Vorsteher sollen ihren Lohn erhalten – 5,17f
 - ◆ keine Klage gegen Älteste ohne Zeugen – 5,19
- Altersversorgung und Versorgung von Hilfsbedürftigen – 5,3ff
- Warnung vor Irrlehrern der „letzten Zeit“ usw. (Kap. 4)

⁹⁵ Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 2: Römer - Offenbarung*, a.a.O., S. 165f

⁹⁶ Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 2: Römer - Offenbarung*, a.a.O., S. 191

Anlass und Zielsetzung der Abfassung

- Timotheus war in Ephesus, um Paulus quasi zu vertreten. Timotheus soll dort manches regeln, bis Paulus selbst kommt.
- Ermahnung an Timotheus, auf sich selbst und die Gemeinde achtzugeben
- Anweisungen zu Gemeindefragen (Gemeinde an Ganzes; Amtsträger etc.)

Verfasser

- Verfasser = Paulus
 - ♦ 1Tim 1,1 *Paulus, ein Apostel Christi Jesu*
 - ♦ persönliche Angaben – 1,13 *mich, der ich früher ein Lästlerer und ein Verfolger und ein Frevler war; 2,7*
 - ♦ 1,2 Timotheus = geistlicher Sohn (vgl. 1,18)
 - ♦ so auch das altkirchliche Zeugnis
- 1Tim gilt aber in der modernen Einleitungswissenschaft als unecht → Gründe
 - ♦ äußere Situation in den Pastoralbriefen anders als in der Apg und den übrigen Briefen
 - ♦ andere Sprache, anderer Stil als sonstige Paulusbriefe
 - ♦ Auseinandersetzung mit Gnosis => spät
 - ♦ andere theologische Gedanken als in sonstigen Paulusbriefen
 - ♦ Gemeindeordnung = weiterentwickelt => spät

Empfänger

- 1,2 *an Timotheus, meinen rechten Sohn im Glauben*

Ort der Abfassung

- meist Mazedonien – 1,3 *du weißt, wie ich dich ermahnt habe, in Ephesus zu bleiben, als ich nach Mazedonien zog*

Datum der Abfassung

- je nachdem, wie man zeitlich einordnet
- bei Annahme einer 2. römischen Gefangenschaft: 65/66 n.Chr.
- Alternative: frühere Gefangenschaft des Paulus – 55-62

2. Timotheus

Vorbemerkungen

- Schlüsselwort: Treue
- Schlüsselvers: *Und wenn jemand auch kämpft, wird er doch nicht gekrönt, er kämpfe denn recht. (2Tim 2,5)*

Gliederung⁹⁷

- Briefeingang: Verfasser, Empfänger, Gruß 1,1+2
- Ermahnung zur Treue 1,3-2,13
- Mahnung zum Kampf gegen Irrlehrer 2,14-4,8
 - ☞ alle Schrift ist gottgehaucht (3,14-17)
- Briefschluss: Persönliche Mitteilungen und Grüße 4,9-22

Charakteristische Merkmale + Besonderheiten⁹⁸

- 2Tim 2,2 *Und was du von mir gehört hast vor vielen Zeugen, das befiehl treuen Menschen an, die tüchtig sind, auch andere zu lehren.*
 - ◆ Jüngerschaftsprinzip
 - ◆ Grundprinzip geistlicher Multiplikation
- 2Tim 3,16f *Denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, dass der Mensch Gottes vollkommen sei, zu allem guten Werk geschickt.*
 - ◆ eine der Schlüsselstellen zum Thema Inspiration
 - ◆ keine abstrakte Inspirationslehre, sondern das Ziel und die notwendige Anwendung der Schrift in Lehre und Leben wird aufgezeigt

Anlass und Zielsetzung der Abfassung

- Timotheus ist (noch) in Ephesus (vgl. 1,18 mit 4,19)
- 2Tim noch persönlicher als 1Tim; Anspielungen auf 1Tim
- Timotheus soll zu Paulus nach Rom kommen

⁹⁷ Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 2: Römer - Offenbarung*, a.a.O., S. 167

⁹⁸ Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 2: Römer - Offenbarung*, a.a.O., S. 192

- Art Testament kurz vor Märtyrertod – 4,6-8 *Denn ich werde schon geopfert, und die Zeit meines Hinscheidens ist gekommen. Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe Glauben gehalten; hinfort liegt für mich bereit die Krone der Gerechtigkeit, die mir der Herr, der gerechte Richter, an jenem Tag geben wird, nicht aber mir allein, sondern auch allen, die seine Erscheinung lieb haben.*

Verfasser

- 2Tim 1,1 *Paulus, ein Apostel Christi Jesu*
- Verfasser = Paulus
- ◆ persönliche Angaben sowie Beziehung zu Timotheus (vgl. 1Tim)
 - ◆ so auch alte Kirche
- 2Tim gilt aber in der modernen Einleitungswissenschaft als unecht → Gründe s.o. bei 1Tim

Empfänger

- 1,2 *an meinen lieben Sohn Timotheus*

Ort der Abfassung

- je nachdem, wie man zeitlich einordnet
- 1. oder 2. römische Gefangenschaft: Rom
- Alternative: frühere Gefangenschaft des Paulus – z.B. Cäsarea oder Ephesus

Datum der Abfassung

- je nachdem, wie man zeitlich einordnet
- 2. römische Gefangenschaft: 66/67 n.Chr.
- Alternative: frühere Gefangenschaft des Paulus – 57-62

Titus

Vorbemerkungen

- Schlüsselwort: Verantwortung
- Schlüsselvers: *Gib selbst ein Beispiel durch gute Werke. Lehre die Wahrheit unverfälscht und mit Würde, mit gesunden, unanfechtbaren Worten; so wird der Gegner beschämt und kann nichts Schlechtes über uns sagen. (Tit 2,7+8)*

Gliederung⁹⁹

- Briefeingang: Verfasser, Empfänger, Gruß 1,1-4
- Voraussetzungen zum Ältestendienst und Ermahnungen 1,5-16
- Ermahnungen an die Gemeindeglieder 2,1-3,11
 - ☞ heilsame Gnade Gottes (2,11-14)
 - ☞ Bad der Wiedergeburt (3,3-7)
- Briefschluss: persönliche Mitteilungen und Grüße 3,12-15

Charakteristische Merkmale + Besonderheiten¹⁰⁰

- Paulus ermahnt einzelne Alterstufen bzw. Gruppen (Sklaven)
- heiligende Konsequenz der Gnade

Anlass und Zielsetzung der Abfassung

- Titus war von Paulus in Kreta zurückgelassen worden – Tit 1,5 *Deswegen ließ ich dich in Kreta, dass du vollends ausrichten solltest, was noch fehlt, und überall in den Städten Älteste einsetzen, wie ich dir befohlen habe*
- Erinnerung an das, was Paulus aufgetragen hatte – 3,1 *Erinnere sie daran, dass ...*

⁹⁹ Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 2: Römer - Offenbarung*, a.a.O., S. 166

¹⁰⁰ Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 2: Römer - Offenbarung*, a.a.O., S. 191

Verfasser

- Tit 1,1 *Paulus, ein Knecht Gottes und ein Apostel Jesu Christi*
- Verfasser = Paulus
 - ◆ persönliche Angaben
 - ◆ Beziehung zu Titus – 1,4 *an Titus, meinen rechten Sohn nach unser beider Glauben*
 - ◆ so auch alte Kirche
- Tit gilt aber in der modernen Einleitungswissenschaft als unecht → Gründe s.o. bei 1Tim

Empfänger

- 1,4 *an Titus, meinen rechten Sohn nach unser beider Glauben*

Ort der Abfassung

- meist Mazedonien – zeitliche Nähe zu 1Tim, s.o.
- oder Ende 3. Missionsreise vor Gefangenschaft in Cäsarea

Datum der Abfassung

- je nachdem, wie man zeitlich einordnet
- bei Annahme einer 2. römischen Gefangenschaft: 65/66 n.Chr.
- Alternative: frühere Gefangenschaft des Paulus – 55-62

Hebräer

Vorbemerkungen

- galt in der alten Kirche vielfach als paulinischer Brief
- Verfasserschaft gilt heute meist als unbekannt
- wenig persönliches, wenig Merkmale eines Briefes
- sehr stark auf alttestamentlichem Hintergrund zu lesen
- Schlüsselwort: Vollkommenheit (Besseres)
- Schlüsselvers: *Nun aber hat er ein höheres Amt empfangen, wie er ja auch der Mittler eines besseren Bundes ist, der auf bessere Verheißungen gegründet ist.* (Hebr 8,6)

Gliederung¹⁰¹

- Erhabenheit des Sohnes Gottes über die Engel und Moses 1,1-4,13
- Jesus als der rechte Hohepriester 4,14-7,28
- Die Überlegenheit des Hohenpriestertums Christi 8,1-10,18
- Mahnung zur Standhaftigkeit im Glauben 10,19-13,17
 ☞ Glaubenszeugen (Kap. 11)
- Briefschluss: Schlussermahnungen, Segenswünsche und Grüße 13,18-25

Charakteristische Merkmale + Besonderheiten¹⁰²

- hohe literarische Qualität, sehr gutes Griechisch, sorgfältiger Aufbau
- durchtränkt von alttestamentlichen Belegen
 - ◆ nicht nur als Beleg bzw. Schriftbeweis
 - ◆ viel stärker Mittel der Darlegung und Illustration
- alttestamentlicher Opferkult als Kulisse zur Darstellung der überragenden Stellung Jesu und seines Erlösungswerkes
 - ◆ wahrer Hohepriester, wahres Opfer etc.
 - ◆ dabei stärker die Stiftshütte im Blick als der spätere Tempel

¹⁰¹ Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 2: Römer - Offenbarung*, a.a.O., S. 191f

¹⁰² Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 2: Römer - Offenbarung*, a.a.O., S. 214f; Everett F. Harrison, *Introduction to the New Testament*, a.a.O., S. 369f

- AT = Schatten des Neuen Bundes
- reiche Christologie
 - ◆ für Jesus mehr als 20 Namen und Titel
 - ◆ Verknüpfung Menschensohn – Göttlichkeit Jesu
- Eschatologie
 - ◆ ist sowohl Gegenwart – 1,2;6,5
 - ◆ als auch Zukunft – 9,27f; 10,37; 13,22f; 13,14
- persönliche und praktische Hinweise
 - ◆ Herzutreten – 10,22; 4,14-16
 - ◆ *zur Vollkommenheit schreiten* – 6,1
 - ◆ *hinausgehen* – 13,13
 - ◆ *Nachjagen, Erstreben der Heiligung* – Kap. 11
- häufig verwendete Begriffe: Engel, heilig und heiligen, Sünde, Blut, Hohepriester, Verheißung, Bund, Wort, Zeugnis ablegen, besser, Glaube, Errettung, Ruhe, Himmel

Anlass und Zielsetzung der Abfassung

- 13,22 *nehmt dies Wort der Ermahnung an*
- Empfänger waren in Gefahr abzufallen
- Festhalten an dem, worin der Neue Bund „besser“ bzw. „vollkommener“ ist
- Zurüstung in der Verfolgung des 1. Jüdischen Krieges (bzw. der Verfolgung unter Nero)
- Erklärung bezüglich dem zu diesem Zeitpunkt noch existenten Tempelkultes

Verfasser

- Verfasser = unbekannt
- Vorschläge: Paulus, Barnabas, Apollos, Lukas, Clemens Romanus, Priscilla und Aquila
→ keiner absolut überzeugend oder gar zwingend

Empfänger

- keine direkte Angabe im Brief
- nachträgliche Überschrift: „an die Hebräer“
 - ◆ sehr früh bezeugt
 - ◆ namensgebend
 - ◆ den Paulusbriefen nachgebildet
- Empfänger
 - ◆ eine bestimmte Ortsgemeinde ist im Blick
 - + 10,32-34 frühere Verfolgungen
 - + Verfasser kennt die Umstände der Gemeinde (10,33f) sowie deren Dienst (6,10) und Bekehrung (2,3), aber auch die jetzige Situation (5,11ff; 6,9f)
 - + Probleme mit Leitern (13,17)
 - ◆ Beziehung zwischen Verf. und Empf.
 - + baldiges Wiedersehen (13,19.23)
 - + Aufforderung zur Fürbitte, Info über Freilassung des Timotheus
- Vorschläge für Empfänger
 - ◆ Heidenchristen
 - ◆ aus Juden- und Heidenchristen gemischte Leserschaft
 - ◆ Judenchristen
- wahrscheinlich: Judenchristen kurz vor Ausbruch oder zu Beginn des 1. Jüdischen Krieges (ca. 66 / 67 n.Chr.)
 - ◆ z.B. judenchristliche Gemeinde in Jerusalem
 - ◆ oder: gesamte Judenchristenheit in Israel

Ort der Abfassung

- 13,24 *Es grüßen euch die Brüder aus **Italien**.*
 - ◆ eventuell Italien
 - ◆ andere Möglichkeit: Es sind einige aus Italien beim Verfasser, er selbst hält sich aber nicht dort auf
- Subscriptio [Anmerkung am Ende einer Handschrift] vieler Handschriften: Italien bzw. Rom

Datum der Abfassung

- schwierig datierbar
- Obergrenze: 95 n.Chr. (1Clem benutzt Hebr)
- vor der Zerstörung 70 n.Chr.
- Beginn 1. Jüdischer Krieg – 67 / 68 n.Chr.

Jakobusbrief

Vorbemerkungen

- wenig Merkmale eines Briefes
- oft gesehen: Gegensatz zwischen Jak und Röm (bzw. sonstigen Paulusbriefen)
 - ◆ Jak 2,21.24 *Ist nicht Abraham, unser Vater, durch Werke gerecht geworden, als er seinen Sohn Isaak auf dem Altar opferte? ... So seht ihr nun, dass der Mensch durch Werke gerecht wird, nicht durch Glauben allein.*
 - ◆ Röm 3,28; 4,2 *So halten wir nun dafür, dass der Mensch gerecht wird ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben ... Das sagen wir: Ist Abraham durch Werke gerecht, so kann er sich wohl rühmen, aber nicht vor Gott.*
 - ◆ wurde insbesondere für Martin Luther zur Frage, ob Jak in die Bibel gehört
 - ◆ Lösung der Frage
 - + Paulus redet von Werken, die vor Gott gerecht machen, Jakobus von Werken, die aus dem Glauben (und der Glaubensgerechtigkeit) folgen
 - + auch Paulus betont Werke – siehe z.B. Eph 2,10 *Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen.* (beachte auch die vorangehenden Verse 8 und 9, wo es um gerecht aus Glauben geht!)
 - + „Abraham musste Glauben üben, um mit Gott in Beziehung zu treten, und dieser Glaube wurde deutlich durch seinen Gehorsam, als er tat, was Gott von ihm verlangte.“¹⁰³
- Schlüsselwort: Werke
- Schlüsselvers: *Denn wie der Leib ohne Geist tot ist, so ist auch der Glaube ohne Werke tot.* (Jak 2,26)

Gliederung¹⁰⁴

- Eingang: Anschrift 1,1
- Der Glaube erweist sich in Anfechtungen 1,2-18
- Der Glaube erweist sich in Werken 1,19-2,26
- Der Glaube erweist sich im Reden 3,1-12
- Der Glaube erweist sich im Alltagsleben 4,1-5,11
 - ☞ „wenn der Herr will und wir leben“ (4,15)
- Schlussermahnungen 5,12-20

¹⁰³ Merrill C. Tenney, *Die Welt des Neuen Testaments*, Francke: Marburg 1994⁴, S. 289

¹⁰⁴ Ernst Aebi, *Kurze Einführung in die Bibel*, Verlag Bibellesebund: Winterthur 1949, S. 269

Charakteristische Merkmale + Besonderheiten¹⁰⁵

- autoritativer Klang
 - ◆ fast jeder zweite Satz im Imperativ
 - ◆ aber auch Anrede „Brüder“
- Minimum an christlicher Lehre – z.B. fehlend: Erlösung durch Tod und Auferstehung Jesu
- Schwerpunkt eindeutig gelebter Glaube, nicht lehrmäßige Fundierung
 - ◆ Auswirkungen echten Glaubens
 - ◆ der Gläubige ist *Täter des Wortes, nicht Hörer allein* (Jak 1,2)
 - ◆ Jak = „Amos des NT“
- mehrere wertvolle Hinweise aus der Natur
- Lehre des Jak weist viel Ähnlichkeit mit der Lehre Jesu auf
 - ◆ v.a. im Vergleich mit der Bergpredigt
 - ◆ vgl.

+ Jak 4,10	mit	Mt 23,12	sich selbst erniedrigen
+ Jak 4,11f	mit	Mt 7,1	Richten
+ Jak 5,12	mit	Mt 5,34-37	Schwören
 - ◆ „Jakobus sagt weniger über den Meister als jede andere Schrift im NT, aber seine Sprache ist dem Meister ähnlicher als jede andere des NT.“¹⁰⁶
- Jak = Weisheitsliteratur
 - ◆ große Ähnlichkeit mit alttestamentlicher Weisheit (und zu entsprechender apokrypher Literatur, v.a. zu Sirach)
 - ◆ Unterschied zur sonstigen Weisheit: Interesse an Eschatologie
- hohe Qualität des Griechischen
 - ◆ kann neben Hebr und 1Petr gestellt werden
 - ◆ hoher Anteil an Worten, die im NT sonst nirgends zu finden sind
- sehr wenig Persönliches, kaum Beziehung zwischen Verfasser und Empfänger erkennbar

Anlass und Zielsetzung der Abfassung

- kein konkreter Anlass erkennbar, da Situation des Verfassers und des Empfängers unbekannt
- konkrete Gemeinde- und Alltagsprobleme werden behandelt
- Ziel: Glaube muss praktisch und konkret werden

¹⁰⁵ Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 2: Römer - Offenbarung*, a.a.O., S. 227f; Everett F. Harrison, *Introduction to the New Testament*, a.a.O., S. 383f

¹⁰⁶ D.A. Hayes; zitiert nach ebd. S. 227

Verfasser

- 1,1 **Jakobus**, ein Knecht Gottes und des Herrn Jesus Christus, an die zwölf Stämme in der Zerstreuung
- Herrenbruder Jakobus, d.h. ein leiblicher Bruder Jesu
 - ◆ kann sich einfach nur „Jakobus“ nennen
 - ◆ auch „Jakobus der Gerechte“ genannt – starkes Ansehen bei Juden
 - ◆ Leiter der Urgemeinde ab 42 n.Chr.
 - ◆ 62 n.Chr. von der Menge in Jerusalem getötet
 - ◆ siehe auch Jud 1 *Judas, ein Knecht Jesu Christi und Bruder des Jakobus*
 - ◆ Mt 13,55 *Ist er nicht der Sohn des Zimmermanns? Heißt nicht seine Mutter Maria? und seine Brüder Jakobus und Josef und Simon und Judas?*

Empfänger

- 1,1 *Jakobus, ein Knecht Gottes und des Herrn Jesus Christus, an die zwölf Stämme in der Zerstreuung*
 - ◆ sehr allgemein gehalten
 - ◆ judenchristliche Empfängerschaft

Ort der Abfassung

- Verfasser = der Herrenbruder Jakobus => **Jerusalem**

Datum der Abfassung

- falls Jak = Reaktion auf missverstandene Botschaft des Paulus => ca. 60 n.Chr.
- Alternative: vor dem Apostelkonzil (Apg 15 – 49 n.Chr.) => ca. **40-45** n.Chr.
- kritische Datierung: Ende 1.Jh. n.Chr.

1. Petrusbrief

Vorbemerkungen

- Schlüsselwort: Leiden
- Schlüsselvers: *Freut euch, dass ihr mit Christus leidet, damit ihr auch zur Zeit der Offenbarung seiner Herrlichkeit Freude und Wonne haben mögt. (1Petr 4,13)*

Gliederung¹⁰⁷

- Briefeingang: Verfasser, Empfänger und Gruß 1,1+2
- Die lebendige Hoffnung des Christen 1,3-12
- Mahnung zu einem heiligen Wandel der Berufung entsprechend 1,13-2,10
- Das Verhalten der Diener Gottes 2,11-3,22
- Die Gemeinde Jesu Christi 4,1-5,9
- Briefschluss: Segenswunsch und Grüße 5,10-14

Charakteristische Merkmale + Besonderheiten¹⁰⁸

- insbesondere ein Trostbuch für die verfolgte Gemeinde bzw. im Leiden (ähnlich auch 2Petr)
- Aussagen über alttestamentliche Prophetie (1Petr 1,10-12)
- apostolische Verkündigung = Wort des Herrn (1,25)
- Leser hat privilegierte Stellung – 1Petr 2,9 *das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums*

¹⁰⁷ Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 2: Römer - Offenbarung*, a.a.O., S. 229

¹⁰⁸ Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 2: Römer - Offenbarung*, a.a.O., S. 239f

- so genannte „Höllenfahrt Jesu“ (1Petr 3,18f) → verschiedene Auslegungen
 - ◆ Luther: tatsächliche Höllenfahrt – Jesus stieg während Kreuzigung und Auferstehung in die Hölle hinab [von Luther sehr betont]
 - ◆ Calvin: „Höllenfahrt“ = Gottverlassenheit am Kreuz
 - ◆ Augustinus: Gemeint ist die Zeit Noahs; der Geist Christi sprach durch Noah zu dessen Zeitgenossen. [vom Text und vom gesamtbiblischen Kontext her durchaus wahrscheinlich]
 - ◆ Mauerhofer: Jesus ging zwischen Tod und Auferstehung „im Geist“ ins Totenreich, um den bei der Sintflut Umgekommenen eine Botschaft auszurichten,

- gewisse Nähe zur paulinischen Theologie
 - ◆ z.B. Gerechtigkeit, Gesetz, Fleisch
 - ◆ Petrus kannte Paulusbriefe (2Petr 3,15f)
 - ◆ Paulus achtete die anderen Apostel und baute auf deren Lehre auf, da deren Lehre grundlegend war (Apg 2,42) und weil sie früher als er waren (Gal 1,17 *die vor mir Apostel waren*)

Anlass und Zielsetzung der Abfassung

- Trost und Ermahnung angesichts der Anfeindungen durch die heidnische Umgebung (1,6; 2,12.15; 3,14ff; 4,4.12ff; 5,9)
- Stärkung in Verfolgung

Verfasser

- Verfasser = Petrus
 - ◆ 1,1 *Petrus, ein Apostel Jesu Christi*
 - ◆ 5,1 *ich, der Mitälteste und Zeuge der Leiden Christi*
 - ◆ 5,13 *es grüßt euch ... mein Sohn Markus*
 - ◆ so auch alte Kirche

- Sekretär = Silvanus
 - ◆ 5,12 *Durch Silvanus, den treuen Bruder, wie ich meine, habe ich euch wenige Worte geschrieben ...*
 - ◆ wohl identisch mit Silas / Silvanus bei Paulus

- moderne Einleitungswissenschaft: nicht von Petrus
 - ◆ zu wenig Bezug auf Jesus
 - ◆ flüssiges Griechisch bzw. stilistische Unterschiede zu 2Petr
 - + aber:
 - 1Petr von Sekretär (1Petr 5,12 Silvanus) geschrieben !
 - 2Petr kurz vor dem Tod, Art Testament, eigenhändig
 - + Stil eher semitisierend, da von dem aramäisch sprechenden Petrus
 - + andere Situation ergibt anderen Stil
 - ◆ zu weit entwickelte bzw. paulinische Theologie

Empfänger

- 1,1 *an die auserwählten Fremdlinge, die verstreut wohnen in Pontus, Galatien, Kappadozien, der Provinz Asien und Bithynien*
- Empfänger in der heutigen Türkei
- wahrscheinlich gemischt – Juden- und Heidenchristen (vgl. 1,14.18; 2,9f.12; 4,3f)

Ort der Abfassung

- 5,13 *Es grüßt euch aus Babylon die Gemeinde*
- entweder symbolische Angabe
 - ◆ v.a. kommt **Rom** in Frage
 - ◆ so auch schon Euseb
- oder wörtlich zu verstehen (weniger wahrscheinlich)

Datum der Abfassung

- bei Echtheit:
 - ◆ entweder vor Verfolgung unter Nero → 63 / 64 n.Chr.
 - ◆ oder während neronischer Verfolgung → 66 / 67 n.Chr.
- kritische Datierung: 80-120 n.Chr.

2. Petrusbrief

Vorbemerkungen

- Schlüsselwort: Erkenntnis
- Schlüsselsvers: *Alles, was zum Leben und zur Frömmigkeit dient, hat uns seine göttliche Kraft geschenkt durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat durch seine Herrlichkeit und Kraft. (2Petr 1,3)*

Gliederung¹⁰⁹

- Briefeingang: Verfasser, Empfänger und Gruß 1,1+2
- Wachstum und Zurüstung der Erwählten 1,3-21
☞ das prophetische Wort (1,19-21)
- Gefahren und Irrlehrer 2,1-22
- Die Wiederkunft Christi 3,1-14
- Schlussermahnungen 3,15-18

Charakteristische Merkmale + Besonderheiten

- gehört eng mit Jud zusammen
 - ◆ 2Petr: Verfolgung steht bevor bzw. beginnt
 - ◆ Jud: Verfolgung hat begonnen
- kurz vor dem Tod des Petrus – 1,14 *denn ich weiß, dass ich meine Hütte bald verlassen muss*
 - ◆ Art Testament an die Gemeinden, die Petrus zurücklassen wird
 - ◆ prägt den Stil

Anlass und Zielsetzung der Abfassung

- 2,13 *Ich halte es aber für richtig, solange ich in dieser Hütte bin, euch zu erwecken und zu erinnern*
 - ◆ aufwecken und erinnern
 - ◆ kurz vor dem Tod des Petrus – 1,14 *denn ich weiß, dass ich meine Hütte bald verlassen muss*

¹⁰⁹ Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 2: Römer - Offenbarung*, a.a.O., S. 241

Verfasser

- 1,1 *Simon Petrus, ein Knecht und Apostel Jesu Christi, an alle, die mit uns denselben teuren Glauben empfangen haben*
- Verfasser = Petrus
 - ◆ war bei der Verklärung dabei – 1,16ff; vgl. Mt 17,5
 - ◆ 1,14 *denn ich weiß, dass ich meine Hütte bald verlassen muss, wie es mir auch unser Herr Jesus Christus eröffnet hat.* → vgl. Joh 21,18f Ankündigung des Todes von Petrus
 - ◆ 3,1 *Dies ist nun der zweite Brief, den ich euch schreibe* → 1Petr
 - ◆ von der alten Kirche erst spät allgemein anerkannt
- moderne Einleitungswissenschaft: nicht von Petrus
 - ◆ literarisch von Jud abhängig, der spät entstand
 - ◆ ungünstige altkirchliche Bezeugung der Echtheit
 - ◆ sprachlicher Unterschied zu 1Petr
 - + aber: 1Petr von Sekretär (1Petr 5,12 Silvanus) geschrieben !
 - + aber: 2Petr kurz vor dem Tod, Art Testament, eigenhändig → Stil eher semitisierend, da von dem aramäisch sprechenden Petrus
 - + andere Situation ergibt anderen Stil
 - ◆ viel hellenistischere Vorstellungswelt als 1Petr
 - ◆ bereits bestehende Sammlung von Paulusbriefen
 - ◆ Lehren des 2.Jh. werden bekämpft

Empfänger

- 1,1 *Simon Petrus, ein Knecht und Apostel Jesu Christi, an alle, die mit uns denselben teuren Glauben empfangen haben*
- 1,12-15; 3,1 gleiche Empfänger wie 1Petr
 - ◆ in der heutigen Türkei
 - ◆ wahrscheinlich gemischt – Juden- und Heidenchristen

Ort der Abfassung

- **Rom** = Todesort des Petrus

Datum der Abfassung

- kurz vor dem Tod des Apostels
 - ◆ Petrus starb unter Nero
 - ◆ 66 / 67 n.Chr.
- bei Unechtheit: Ende 1. / Anfang 2. Jh.

Judasbrief

Vorbemerkungen

- Schlüsselvers: Bewahrung
- Schlüsselvers: *Dem aber, der euch vor dem Straucheln behüten kann und euch untadelig stellen kann vor das Angesicht seiner Herrlichkeit mit Freuden (V 24)*

Gliederung¹¹⁰

- Briefeingang: Verfasser, Empfänger und Gruß V 1+2
- Warnung vor Irrlehren V 3-23
- Lobpreis Gottes und Briefschluss V 24+25

Charakteristische Merkmale + Besonderheiten¹¹¹

- Anklänge an apokryphe Literatur
 - ♦ Henochbuch – V 14f *Es hat aber auch von diesen geweissagt Henoch, der siebente von Adam an, und gesprochen: Siehe, der Herr kommt mit seinen vielen tausend Heiligen, Gericht zu halten über alle und zu strafen alle Menschen für alle Werke ihres gottlosen Wandels, mit denen sie gottlos gewesen sind, und für all das Freche, das die gottlosen Sünder gegen ihn geredet haben.*
 - ♦ Himmelfahrt des Mose – V 9 *Als aber Michael, der Erzengel, mit dem Teufel stritt und mit ihm rechtete um den Leichnam des Mose, wagte er nicht, über ihn ein Verdammungsurteil zu fällen, sondern sprach: Der Herr strafe dich!*
- starke Anklänge an LXX und an hellenistische Literatur; 15 Ausdrücke nur in Jud
- Vergleich der Irrlehrer mit Naturphänomenen (V 23f)

Anlass und Zielsetzung der Abfassung

- Verfolgung (siehe 2Petr) hat begonnen → Stärkung der Gemeinde und Warnung vor Verführung und Abfall

¹¹⁰ Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 2: Römer - Offenbarung*, a.a.O., S. 255

¹¹¹ Everett F. Harrison, *Introduction to the New Testament*, a.a.O., S. 432f

Verfasser

- Verfasser = Herrenbruder Judas
 - ◆ 1,1 *Judas, ein Knecht Jesu Christi und Bruder des Jakobus*
 - + Legitimation über den bekannteren Bruder Jakobus
 - + siehe auch oben zu Verfasser des Jak
 - + Mt 13,55 *Ist er nicht der Sohn des Zimmermanns? Heißt nicht seine Mutter Maria? und seine Brüder Jakobus und Josef und Simon und **Judas**?*
 - ◆ redet von den Aposteln Jesu in der zweiten Person (V 17f), zählt sich offenbar nicht zu diesen
 - ◆ so z.T. auch die alte Kirche; z.T. aber auch umstritten
- moderne Einleitungswissenschaft: Verfasser nicht der Herrenbruder Judas
 - ◆ Vertreter eines „Frühkatholizismus“ (Glaube = Rechtgläubigkeit; Kirche = Hüterin der Orthodoxie)
 - ◆ von 2Petr abhängig => spät
 - ◆ Verwendung apokrypher Literatur

Empfänger

- V 1 *an die Berufenen, die geliebt sind in Gott, dem Vater, und bewahrt für Jesus Christus*
=> standhafte Christen
- V 4 *es haben sich einige Menschen eingeschlichen* => bestimmte Gemeinde bzw. Gruppe von Gemeinden
- große AT-Kenntnis vorausgesetzt => an Judenchristen
- Nähe zu 2Petr => ähnlicher Empfängerkreis

Ort der Abfassung

- kein Hinweis im Brief
- evt. Palästina (= Wirkungsbereich des Judas)

Datum der Abfassung

- nach 2Petr (66/67) und vor Zerstörung Jerusalems
 - ◆ Verfolgung durch Nero bzw. 1. Jüdischer Krieg
 - ◆ 67 / 68 n.Chr.

1. Johannesbrief

Vorbemerkungen

- fehlend:
 - ◆ Präscript und Briefschluss
 - ◆ eigentliche Briefmerkmale
 - ◆ aber: Empfänger werden mehrmals direkt angesprochen („Geliebte“, „Kinder“)

- Schlüsselwort: Gemeinschaft

- Schlüsselvers: *Wenn wir aber im Licht leben, wie er im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander (1Joh 1,7a)*

Gliederung¹¹²

- Briefeingang: Das apostolische Zeugnis vom Wort des Lebens 1,1-4

- Die Gemeinschaft mit Gott und ihre Auswirkungen 1,5-2,27

- Die Gotteskindschaft und ihre Kennzeichen 2,28-4,6

- Liebe und Glaube als Kennzeichen der Kinder Gottes 4,7-5,12

- Zuversicht im Gebet und in der Bewahrung vor der Sünde 5,13-20
 ☞ Sünde zum Tode (5,16)

- Briefschluss 5,21

Charakteristische Merkmale + Besonderheiten¹¹³

- Johannes wiederholt wichtige Themen
 - ◆ Licht-Finsternis / Sünde-sündigen / Wahrheit / Glaube / Liebe / Gerechtigkeit etc.
 - ◆ 1Joh 2,7 *Meine Lieben, ich schreibe euch **nicht ein neues Gebot**, sondern das alte Gebot, das ihr von Anfang an gehabt habt. Das alte Gebot ist das Wort, das ihr gehört habt.*

- einfaches und semitisierendes¹¹⁴ Griechisch
 - ◆ kaum Schachtelsätze
 - ◆ Parallelismen
 - ◆ wenig linearer Gedankengang, eher spiralförmig

¹¹² Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 2: Römer - Offenbarung*, a.a.O., S. 266

¹¹³ Everett F. Harrison, *Introduction to the New Testament*, a.a.O., S. 441f; Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 2: Römer - Offenbarung*, a.a.O., S. 272f

¹¹⁴ D.h. semitische Spracheinflüsse (Aramäisch bzw. Hebräisch) prägen das Griechisch des 1Joh.

- fehlend: AT-Zitate
 - ◆ nur eine Anspielung auf die alttestamentliche Geschichte (3,12)
 - ◆ sehe auch Kap. 2 Abraham
 - ◆ auffällig, da Jakobus der Judenchrist schlechthin ist
 - ◆ Basis der Argumentation: Zeugnis der Apostel

- Verwendung von Gegensatzpaaren
 - ◆ Licht – Finsternis (1,5ff; 2,8ff)
 - ◆ Gerechtigkeit und Sünde
 - ◆ Gott lieben oder die Welt lieben – Beides zugleich geht nicht

- Zusammenhang zwischen
 - ◆ Leben im Licht
 - ◆ Gemeinschaft mit Gott

→ das eine ist ohne das andere nicht möglich

- Thema „Sünde“, „sündigen“ umfassend behandelt
 - ◆ 1,7 *das Blut Jesu, seines Sohnes, macht uns rein von aller Sünde.*
 - ◆ 1,9 *Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.*
 - ◆ 1,10 *Wenn wir sagen, wir haben nicht gesündigt, so machen wir ihn zum Lügner, und sein Wort ist nicht in uns.*
 - ◆ 2,1a *Meine Kinder, dies schreibe ich euch, damit ihr nicht sündigt.*
 - ◆ 2,1b *Und wenn jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, der gerecht ist.*
 - ◆ 2,2 *er ist die Versöhnung für unsre Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die der ganzen Welt.*
 - ◆ 3,4 *wer Sünde tut, der tut auch Unrecht, und die Sünde ist das Unrecht.*
 - ◆ 3,5 *Wer in ihm bleibt, der sündigt nicht; wer sündigt, der hat ihn nicht gesehen und nicht erkannt.*
 - ◆ 3,9 *Wer aus Gott geboren ist, der tut keine Sünde; denn Gottes Kinder bleiben in ihm und können nicht sündigen; denn sie sind von Gott geboren.*

- Jesus = Fürsprecher und Versöhnung zugleich (2,1f)
 - ◆ sonst wenig Christologie; z.B. Auferstehung gar nicht genannt
 - ◆ Christus v.a. erwähnt, wenn es um Vermeidung von Sünde geht

- Beziehung und Bekenntnis zu Gott-Vater nur möglich über den fleischgewordenen Jesus (2,22f; 4,15; 5,1)
 - ◆ vgl. 4,1ff: Prüfkriterium = Ist Jesus im Fleisch gekommen?
 - ◆ Abwehr von Dokerismus [Jesus nur scheinbarer Mensch] in gnostischen Kreisen

- „Sünde zum Tode“ (1Joh 5,16)
 - ◆ muss damals erkennbar gewesen sein
 - ◆ kann heute nicht genau bestimmt werden, außer man setzt sie mit der nicht vergebbaren Lästerung gegen den Hl. Geist von Mt 12,31 gleich.

- Das „Comma Johanneum“ = Zusatz zu 1Joh 5,7f in der lateinischen Übersetzung¹¹⁵
 - ◆ Joh 5,7f *Denn drei sind, die das bezeugen: der Geist und das Wasser und das Blut; und die drei stimmen überein.*
 - ◆ „Denn drei sind, die da zeugen auf Erden: Der Geist und das Wasser und das Blut, und diese drei sind eins – und drei sind, die da zeugen im Himmel: der Vater, das Wort und der Geist, und die drei sind eins in Jesus Christus.“¹¹⁶ [Hinzufügung unterstrichen – es finden sich aber auch die unterschiedlichsten Umstellungen der beiden Vershälften]
 - ◆ allerdings nicht in allen Ausgaben / Handschriften der lateinischen Übersetzung enthalten
 - ◆ allegorische Deutung der drei Zeugen auf die Trinität
 - ◆ nicht authentische spätere Einfügung

Anlass und Zielsetzung der Abfassung

- 1Joh 1,3f ... *was wir gesehen und gehört haben, das verkündigen wir auch euch, damit auch ihr mit uns Gemeinschaft habt; und unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus. Und das schreiben wir, damit unsere Freude vollkommen sei.*
 - ◆ 1. Ziel: Gemeinschaft → Leben im Licht Gottes
 - ◆ 2. Ziel: Freude
- gegen einen gnostischen Doketismus
 - ◆ Jesus sei gar nicht ein wahrer Mensch gewesen
 - ◆ 1,1 *was unsere Hände bestastet haben*
- Anreiz zu einem heiligen Leben – 3,6 *Wer in ihm bleibt, der sündigt nicht*

Verfasser

- keine (Namens-)Angabe im Text; Name „Johannes“ kein einziges Mal in 1Joh
- moderne Einleitungswissenschaft: anderer Verfasser → v.a. wegen Unterschiede zu Joh
- Was spricht für den Apostel Johannes als Verfasser?
 - ◆ gerade die Ähnlichkeit zu Joh
 - ◆ Kap. 1: Der Verfasser gibt sich als persönlicher Augenzeuge zu erkennen – „gehört“, „gesehen“, „betrachtet“, „betaste“
 - ◆ alte Kirche: Verfasser = der Apostel Johannes

¹¹⁵ Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 2: Römer - Offenbarung*, a.a.O., S. 271f

¹¹⁶ Wortlaut nach H. Geißler, „Comma Johanneum“, in: RGG3, 1. Band: A-C, Sp. 1854

Empfänger

- fehlend:
 - ◆ Präscript – keine direkte Empfängerangabe
 - ◆ aber: Empfänger werden mehrmals direkt angesprochen („Geliebte“, „Kinder“) → konkrete Gemeinde(n) im Blick

- wahrscheinlich Empfänger = **kleinasiatische Gemeinden** / Ephesus
 - ◆ von Gnosis bedroht
 - ◆ dort Wirkungsgebiet des Johannes (von Ephesus aus)

Ort der Abfassung

- **Ephesus** – Wohnort des Johannes im Alter

Datum der Abfassung

- wenig Anhaltspunkte
 - ◆ moderne Einleitungswissenschaft: 2. Jh.
 - ◆ abhängig von Zuordnung zu Joh
 - + vor oder nach Joh ?
 - + Joh 60er oder 90er Jahre
 - ◆ früh: 60er Jahre
 - ◆ spät: 90er Jahre – 95-100 n.Chr.

2. Johannesbrief

Vorbemerkungen

- Schlüsselwort: Wahrheit
- Schlüsselvers: *deinen Kinder ..., die in der Wahrheit leben* (2Joh 4)

Gliederung¹¹⁷

- Briefeingang: Verfasser, Empfänger, Gruß V 1-3
- Ermahnung zum Wandel in der Liebe und zur Ablehnung der Irrlehrer V 4-11
- Briefschluss: Schlussbemerkungen und Grüße V 12+13

Charakteristische Merkmale + Besonderheiten¹¹⁸

- Länge so bemessen, dass der Brief auf ein Papyrusblatt (ca. 25 x 20 cm) passt – vgl. 2Joh 12
Ich hätte euch viel zu schreiben, aber ich wollte es nicht mit Brief und Tinte tun, sondern ich hoffe, zu euch zu kommen und mündlich mit euch zu reden, damit unsre Freude vollkommen sei.
- Verbindung Wahrheit – Liebe

Anlass und Zielsetzung der Abfassung

- Gelegenheitsbrief aus dem Alltag des Apostels im Kontakt mit Gemeinden bzw. Einzelpersonen → Freude, Mahnung ...

Verfasser

- keine Namensangabe im Text; Name „Johannes“ kein einziges Mal in 1Joh
- 2Joh 1 *Der Älteste an die auserwählte Herrin und ihre Kinder, die ich lieb habe in der Wahrheit*
- Was spricht für den Apostel Johannes?
 - ◆ Ähnlichkeit zu Joh und 1Joh (Stil, Gedanken)
 - ◆ kanonische Anerkennung eines so kleinen Briefes > von einer Autorität
 - ◆ alte Kirche: z.T. Zeugnis für Apostel Johannes, z.T. umstritten

¹¹⁷ Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 2: Römer - Offenbarung*, a.a.O., S. 274

¹¹⁸ Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 2: Römer - Offenbarung*, a.a.O., S. 278

Empfänger

- 2Joh 1 *Der Älteste an die auserwählte Herrin und ihre Kinder, die ich lieb habe in der Wahrheit*

- ◆ „auserwählte Herrin“ = Name oder höfliche Anrede einer Frau
- ◆ entweder: angesehene Frau
- ◆ oder: Gemeinde (oder Kirche als Ganzes)

Ort der Abfassung

- Ephesus – wegen Nähe zu 1Joh

Datum der Abfassung

- Nähe zu 1Joh (s.o.)

- ◆ entweder Ende 90er
- ◆ oder 60er Jahre

3. Johannesbrief

Vorbemerkungen

- Schlüsselwort: Treue
- Schlüsselvers: *Lieber Bruder, du handelst treu in allem, was du an den Brüdern, sogar an fremden Brüdern tust. (3Joh 5)*

Gliederung¹¹⁹

- Briefeingang V 1-2
- Die Bewährung des Gajus V 2-8
- Der ehrgeizige Diotrefes V 9-11
- Briefschluss: Schlussbemerkungen und Grüße V 13-15

Charakteristische Merkmale + Besonderheiten¹²⁰

- Länge so bemessen, dass der Brief auf ein Papyrusblatt (ca. 25 x 20 cm) passt – vgl. 3Joh 13 *Ich hätte dir viel zu schreiben; aber ich wollte nicht mit Tinte und Feder an dich schreiben.*
- ernste Worte an Diotrefes (V 9f) => Johannes nicht ein seniler Greis, sondern er nimmt bis ins hohe Alter hin am Schicksal der Gemeinde Jesu Anteil

Anlass und Zielsetzung der Abfassung

- Gelegenheitsbrief aus dem Alltag des Apostels im Kontakt mit Gemeinden bzw. Einzelpersonen → Freude, Mahnung ...

Verfasser

- 3Joh 1 *Der Älteste an Gajus*
- keine Namensangabe im Text; Name „Johannes“ kein einziges Mal in 1Joh
- Was spricht für den Apostel Johannes?
 - ♦ Ähnlichkeit zu Joh und 1Joh (Stil, Gedanken)
 - ♦ kanonische Anerkennung eines so kleinen Briefes > von einer Autorität
 - ♦ alte Kirche: z.T. Zeugnis für Apostel Johannes, z.T. umstritten

¹¹⁹ Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 2: Römer - Offenbarung*, a.a.O., S. 274

¹²⁰ Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 2: Römer - Offenbarung*, a.a.O., S. 278

Empfänger

- 3Joh 1 *Der Älteste an Gajus* – sonst unbekannt

Ort der Abfassung

- Ephesus – wegen Nähe zu 1Joh

Datum der Abfassung

- Nähe zu 1Joh (s.o.)
 - ◆ entweder Ende 90er
 - ◆ oder 60er Jahre

Offenbarung des Johannes

Vorbemerkungen

- genauer: *Offenbarung Jesu Christi, die ihm Gott gegeben hat, seinen Knechten zu zeigen, was in Kürze geschehen soll* (1,1)
- Thema: Gott behält den Sieg / Herrschaft Gottes => großes Trostbuch der verfolgten Gemeinde in allen Jahrhunderten
- wurde im Laufe der Theologiegeschichte immer wieder vernachlässigt; bekam im Pietismus (v.a. durch Bengel) immer mehr Bedeutung
- Schlüsselwort: Vollendung
- Schlüsselvers: *Ich bin das und das O, spricht Gott der Herr, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige. (Offb 1,8)*

Gliederung¹²¹

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| - Einleitung | 1,1-20 |
| - Die 7 Sendschreiben | 2,1-3,22 |
| - Die 7 Siegel
☞ Blick in den Himmel (Kap. 4+5) | 4,1-8,1 |
| - Die 7 Posaunen | 8,2-11,19 |
| - Satan, Antichrist und falscher Prophet | 12,1-13,18 |
| - Das Lamm mit den Seinen im himmlischen Zion und
Ankündigung des Gerichtes über die Erde | 14,1-20 |
| - Die 7 Zornschalengerichte | 15,1-16,21 |
| - Der Fall Babylons | 17,1-19,5 |
| - Hochzeit des Lammes und sichtbare Wiederkunft des Herrn | 19,6-21 |
| - Das Tausendjährige Reich (Millennium) | 20,1-10 |
| - Das End-Gericht und der neue Himmel und die neue Erde | 20,11-22,5 |
| - Schlussermahnungen
☞ „Ich komme bald!“ (22,7.12.20) | 22,6-21 |

¹²¹ Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 2: Römer - Offenbarung*, a.a.O., S. 274

Charakteristische Merkmale + Besonderheiten¹²²

- eine Art Drama
 - ◆ einzigartiger Aufbau – s.o. die Zahl Sieben
 - ◆ wechselnde Einzelszenen
 - ◆ Die ersten Szenen führen in das Geschehen ein und stellen die handelnden Personen vor, die folgenden Szenen bauen auf die vorhergehenden auf.

- häufige Verwendung von Zahlen → v.a. die Sieben
 - ◆ rhythmische Form
 - ◆ erinnert an alttestamentliche Propheten

- eher Poesie als Prosa

- Einblick in die himmlische Welt → Anbetung und Herrlichkeit Gottes
 - ◆ Beschreibung der himmlischen Welt – Engel, Älteste etc.
 - ◆ Thron Gottes – Kap. 4f
 - ◆ Kämpfe – Kap. 12
 - ◆ neue Welt – Kap. 21f

- Interaktion zwischen Himmel und Erde
 - ◆ für den Propheten ist der Himmel offen
 - ◆ Was im Himmel beschlossen wird, kommt auf der Erde zur Auswirkung
 - ◆ Was auf der Erde geschieht (z.B. Leiden der Christen oder Gottlosigkeit), ruft eine Reaktion im Himmel hervor
 - ◆ Am Ende kommt der Himmel in Form des neuen Jerusalems auf die Erde.

- drastische Bilder für die Gottlosigkeit der Menschen – vgl. alttestamentliche Prophetie

- Hinweise auf die Endzeit aus dem AT
 - ◆ Motive und Sprache
 - ◆ v.a. aus Dan; Jes; Jer; Joel; Sach; Ps
 - ◆ von 404 Versen sollen (nach Swete) 278 Bezugnahmen zum AT enthalten, d.h. 68,8 % aller Verse
 - ◆ auf der anderen Seite kein einziges formales bzw. direktes AT-Zitat

- Sammlung und Vollendung der Gemeinde aus allen Nationen

- Schwerpunkt: Endzeit + „letzte Dinge“

- geheimnisvolles Buch
 - ◆ viele Symbole und Bilder, für uns fremde Vorstellungswelt → anders für die ursprünglichen Empfänger im 1. Jh.
 - ◆ für den Feind, der die Gemeinde verfolgt, verschlüsselt – hier die Römer
 - ◆ regt zum tieferen Nachdenken an – siehe auch 13,18 *Wer Verstand hat, der überlege die Zahl des Tieres*

¹²²

Everett F. Harrison, *Introduction to the New Testament*, a.a.O., S. 460-462; Erich Mauerhofer, *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Band 2: Römer - Offenbarung*, a.a.O., S. 291f

Anlass und Zielsetzung der Abfassung

- zuerst an die Gemeinden in Kleinasien gerichtet
 - ◆ Warnung – „Leuchter wegnehmen“ (2,5)
 - ◆ Stärkung in der Verfolgung – Gott behält den Sieg; der wegen Jesus Verfolgte wird getröstet und gerechtfertigt
- darüber hinaus: Aufzeigen von heilsgeschichtlichen bzw. eschatologischen Zusammenhängen

Verfasser

- „Johannes“ – Offb 1,1.4; 22,8
 - ◆ 1,1 *Knecht Johannes*
 - ◆ 1,8 *Johannes, euer Bruder und Mitgenosse an der Bedrängnis und am Reich und an der Geduld in Jesus*
- alte Kirche (zum Großteil): Verfasser = Apostel Johannes

Empfänger

- 1,4 *Johannes an die sieben Gemeinden in der Provinz Asien*
 - ◆ in Kap. 2f genannt:
 - ◆ darüber hinaus an die verfolgte (aber auch an die von der Versuchung bedrohte) Gemeinde aller Zeiten

Ort der Abfassung

- **Patmos**
 - ◆ 1,9 *Ich, Johannes, euer Bruder und Mitgenosse an der Bedrängnis und am Reich und an der Geduld in Jesus, war auf der Insel, die Patmos heißt, um des Wortes Gottes willen und des Zeugnisses von Jesus.*
 - ◆ 1,11.19 Befehl zu schreiben => dort auch geschrieben

Datum der Abfassung

- Ansatzpunkt: in einer Verfolgung durch einen römischen Kaiser verfasst
- hat Auswirkungen auf das Verständnis der Offb
 - ◆ 60er Jahre => Ereignisse des 1. Jüdischen Krieges (67-73 n.Chr.) werden geschildert [Präterismus]
 - ◆ 90er Jahre => spätere Ereignisse werden geschildert [kirchengeschichtliche bzw. „endzeitliche“]
- zwei Möglichkeiten:
 - ◆ Spätdatierung: Verfolgung unter Domitian (90er Jahre) → ca. 94 n. Chr.
 - ◆ Frühdatierung: Verfolgung unter Nero (ca. 66-68) → ca. 66 n.Chr.